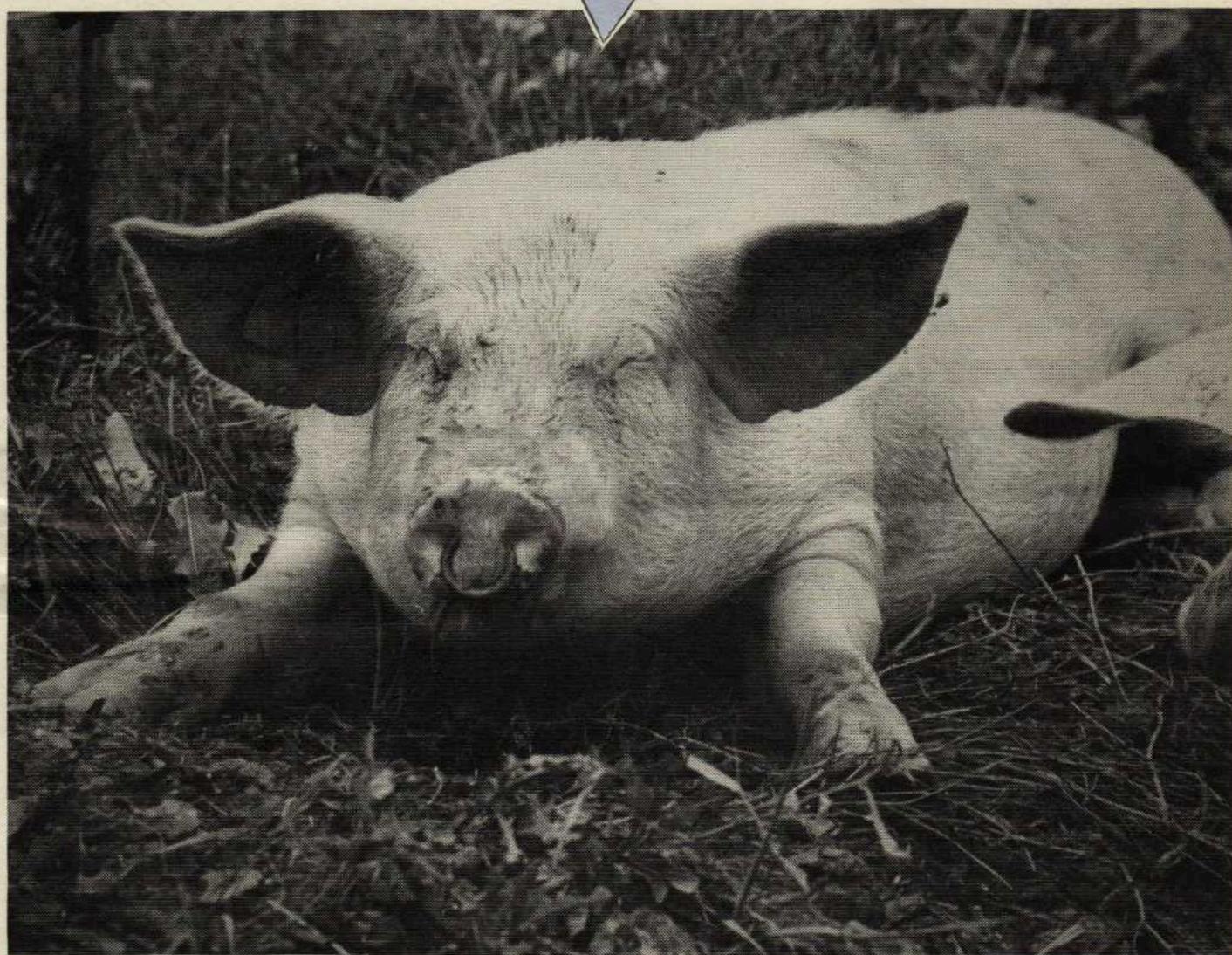


Nürnberg Schwulen Post

J2326E

DM 1.-

vom Fliederlich e.V.
Nr 84 - Nov. 92



Wenn Sie dieses Bild eines glücklichen Schweines auf einem Plakat, in einer Zeitschrift oder gar in dieser Ausgabe der Nürnberger Schwulenpost finden, notieren Sie sich die dazugehörige Veranstaltung samt Termin. Es könnte Ihnen sonst passieren, ein wichtiges gesellschaftliches Ereignis zu verpassen!

Achten Sie auf dieses Schwein!

Gleich hier?
Aber *sicher*!

Foto: Inge Taubert - Grafik: Wolfgang Mitter



Deutschland im Herbst

Ich blättere im "Stern". Hände strecken sich mir entgegen. "Heil Hitler!" Die Bilder sind wenige Tage, wenige Wochen alt. Die Autoren ergehen sich in gefälligem Geplauder über "die Stimmung" in Deutschland. Da werden Menschen "wie Du und Ich" gefragt, Gesprächsfetzen, Augenblicke eingefangen entlang einer Bundesstraße quer durch Deutschland. Bilder aus Ost und West. Da wird die Stimmung in einem Asylantenheim eingefangen, die Angst der Bewohner. Aber die hätten ja quasi Mitschuld daran, daß solche Heime überfallen würden, denn in diesem Heim seien Waffen und Messer gefunden worden; Diebstahl unter den Heimbewohnern sei an der Tagesordnung. Da sieht man's doch wieder! Und zu schlechter Letzt noch ein Artikelchen über den braunen Agitator der österreichischen Freidemokraten Jörg Haider, der sich bei bundesdeutschen FDP-Veranstaltungen feiern läßt.

Harmlose Artikel von Schreiberlingen — Andeutungen von Verurteilung der rechtsextremistischen Gewalt. Aber gleichzeitig auch Verständnis für die jugendlichen Neonazis — Armut, Arbeitslosigkeit und politische Führungslosigkeit (nicht im Sinne von Führer !) waren schon immer ein gefährlicher Nährboden. Und Ohnmacht angesichts blindem Fremdenhaß (ohne diese Ohnmacht jedoch zu überwinden), angesichts blinder Gewalt, die sich jeder Diskussion entzieht.

Wo aber sind die entschiedenen Worte — daß es jetzt reicht, daß Ausländer bei uns immer noch willkommen sind, daß wir selbstverständlich (!!!!)

Flüchtlingen Asyl gewähren. Sind alle Politiker in Urlaub (offenbar ohne jeden Kontakt zur Außenwelt)? Wenn schon Kohl und den ihm Hörigen nichts dazu einfällt, wo bleiben dann FDP, SPD, GRÜNE, all die vielen Präsidenten (Bund, Bundestag, Landtag ...)? Das schade dem Ansehen der Republik im Ausland, sagte einer. Und damit der Außenwirtschaft, kam es aus einer anderen Ecke.

Wer sonst keine Sorgen hat, sollte besser nichts sagen. Oder bei Gelegenheit wieder einmal denken. Nachdenken darüber, daß auch er auf der ganzen Welt ein Ausländer ist.

Und wir? Was geht uns Schwule das ganze denn eigentlich an? Machen wir uns nichts vor: die öffentliche Toleranz ist allzu oft nur Duldung. Gegen Schwule zu agitieren traut sich niemand, solange demokratisches Miteinander ein geachtetes Kulturgut ist. Wenn aber der braune Mob wieder die Oberhand erhält, dann wird es nicht lange dauern, bis die Gewalt gegen Ausländer auch auf andere Minderheiten übergreift. Schwule waren schon immer willkommene Ziele blinder, dumpfer Wut. Warten wir nicht, bis die Nazis in unseren Wohnzimmern stehen! Kommt raus aus Euren Löchern und kämpft mit demokratischen Mitteln — solange es diese Mittel noch gibt!

Peter Lützelberger

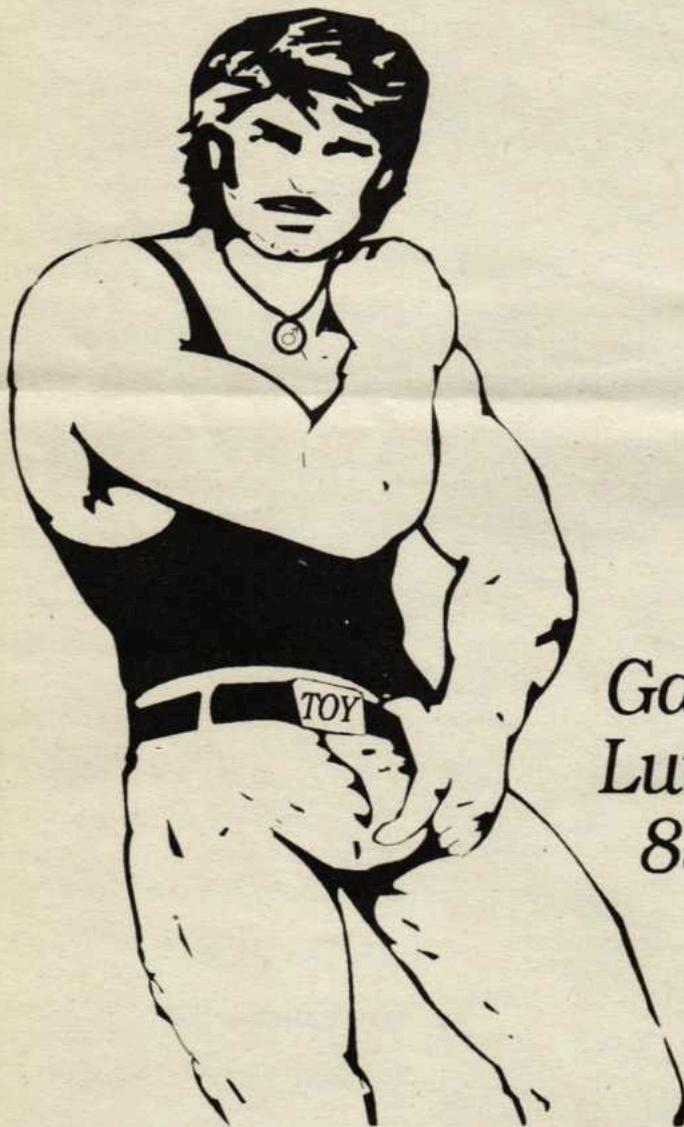
NSP im November

- 3 Seite 3
- 5 Schwules auf Zelluloid
- 6 Gay History
- 11 Szene Prag
- 13 Fliederlich News
- 17 Veranstaltungen im Großraum
- 19 Veranstaltungen & Termine
- 22 AIDS - ein anderer Betrachtungsansatz
- 29 Kurz Berichtet
- 32 Kleinanzeigen

BAR TOY

Gay - Filmbar

10 verschiedene Videos NONSTOP



Täglich
16-4 Uhr
geöffnet

Gay-Filmbar TOY
Luitpoldstraße 14
8500 Nürnberg

Auf Euren Besuch freut sich Robert

Schwules auf Zelluloid

In diesem Jahr wird in Nürnberg zum zweiten Mal von der AG zur Förderung des homophilen Films das "schwule Filmfest" veranstaltet – heuer in der DESI. Bereits letztes Jahr war das Filmfest ein großer Erfolg. Dieses Jahr soll es noch schöner werden: nachdem im letzten Jahr sehr viele Filme gezeigt wurden – zum großen Teil auch eher Unbekanntes, soll in diesem Jahr das filmische Angebot bewußt kleiner ausfallen – immerhin noch 29 Stunden Film. Dafür wird ein umfangreiches Rahmenprogramm

geboten: Party, Performance und Diskussions-Runden. Dem Organisator Thomas Beyer ist bei allem schwulen Bezug jedoch wichtig, daß auch Heteros angesprochen werden.

Filmische Highlights:

Der Eröffnungsfilm wird "Run of the house" von James Felter sein – eine typische Tuntenkomödie. Eine fast ganz normale amerikanische Familie: der Sohn flaniert im Fummel durch die Stadt, das Kindermädchen ist eine verkleidete schwarze Tunte, die Tochter experimentiert mit Elektroschock-Therapie an der Katze herum. James Felter hatte wohl als Vorbild John Waters; "Run of the house" ist einer der ganz wenigen Independent-Filme, die 1991 in den USA entstanden.

Lionel Soukaz aus Frankreich wird ebenfalls kommen. Soukaz ist der "französische Praunheim", Kind des schwulen Films und der 68er Bewe-



gung. Er wird seinen in den 80er Jahren entstandenen Film "Maman que man" vorstellen: ein Junge pflegt seine Mutter fast zu Tode, lernt dann einen anderen Mann kennen, zu dem er eine Beziehung eingeht. Die Mutter stirbt schließlich.

Sein zweiter Film "Royal Opéra" handelt von einer flüchtigen Beziehung von einem Amerikaner zu einem Franzosen. Jeder erzählt von dieser Beziehung aus seiner Sicht – völlig unterschiedliche Betrachtungsweisen.

Hommage an Phil Zwickler – ein sehr engagierter US-Filmmacher, bekannt geworden durch seine Kurzfilme, der Anfang dieses Jahres an AIDS gestorben ist. "Needle Nightmare" ist sein letzter Film, der leider nicht mehr fertiggestellt wurde: Zwicklers Abrechnung mit der moralischen Falschheit der Gesellschaft. Der Film wird in Nürnberg als deutsche Erstaufführung gezeigt.

Nidhi Singh's Film "Kush Refugees" beschäftigt sich mit den Probleme

von Einwanderern in Amerika, ihren Schwierigkeiten sich in die schwule amerikanische Gesellschaft zu integrieren.

Weitere Filme:

"Prick Up Your Ears",
"Edward II.",
"Ludwig II.",
"Tom of Finland"

Das Rahmenprogramm:

Einstieg ins Filmfest mit dem Traditionswagen der VGN: Freitag nachmittag und samstags ab 10 Uhr pendelt die Traditions-Tram mit Sektbar (hicks) zwischen Hauptbahnhof und Plärrer.

Freitags wird eine Podiumsdiskussion "Le-

ben und sterben lassen" zusammen mit der AIDS-Hilfe und dem Gesundheitsamt stattfinden. Der Film "Longtime Companion" bietet einen Einstieg in die Diskussion.

Samstag abend steigt die große "Halli Galli Gaierwally Party". Um 20 Uhr wird "Gaierwally" gezeigt. Danach ist dann Party mit den Melody-Melons. Das beste Dirndl – also der/die schönste Gaierwally – wird mit einem schrillen Pokal prämiert!! Geplant ist außerdem am Sonntag um 0.00 Uhr der Auftritt der Berner Theatergruppe "DerDieDas-Productions", die ihre Erlebnis-Show "Homo-Porno-Anarcho-Power-Party" aufzuführen. Die Bühne besteht aus einem großen Sandkasten, im Hintergrund eine Wand aus Trockeneis, weiterhin spielen mit: ein Rasensprenger, viele Fackeln sowie die drei Berner (nackt?). Nicht ohne Grund wohl der erste deutsche Auftritt... Leider war zu Redaktionsschluß nicht bekannt, ob das Publikum mitspielen darf.

Was du ererbt von deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen!

Fliederlich-Mitglieder der frühen Jahre erinnern sich

Viele werden es wissen: Fliederlich veranstaltete im Oktober die "Gay History Days". Es ging vor allem auch darum, die Anfänge von Fliederlich für diejenigen, die später dazu kamen, darzustellen.

Wer später zu Fliederlich stieß, hat sicher viel gehört, einiges davon ist dokumentiert, mehr jedoch nur gerüchteweise überliefert. Wer weiß schon, von wem Fliederlich eigentlich gegründet wurde? Die Namen, die im Vereinsregister als Vereinsgründer stehen, sind andere als die von denen, die Fliederlich Jahre vor diesem Registereintrag ins Leben gerufen haben.

Wie war das damals? Um diese Frage zu klären, luden die heutigen Mitarbeiter von Fliederlich Leute ein, die dabei waren.

Die Idee von uns NSP-Redakteuren, die geladenen Gäste um Beiträge für unser Blatt zu bitten, lag nahe. Leider konnten nicht alle unserer Bitte nachkommen – aus beruflichen, ge-

sundheitlichen, zeitlichen oder welchen Gründen auch immer. Keiner hat abgesagt, weil er es für nötig befände, sich von Fliederlich zu distanzieren (was wir als Lob für die Arbeit von Fliederlich empfinden).

Einige, die sicher Interessantestes zur Fliederlich-Geschichte hätten aussagen können, haben wir schlicht und einfach vergessen zu fragen; Grund dafür, außer unserer Schußlichkeit, mag sein, daß einige weitgehend aus der Schwulenzbewegung verschwunden sind. Andere wiederum waren uns zwar wohlbekannt, nicht aber als wichtige Persönlichkeiten aus der Fliederlichgeschichte.

Die Texte, die uns zugesandt wurden, sind allesamt geschrieben worden, bevor die Veranstaltung "Gay History Days" stattfand.

Was ihr auf den folgenden Seiten vorfindet, kann also keine Zusammenfassung dieser Veranstaltung sein. Die Texte sind zum Teil sehr persönliche Erinnerungen, sie kön-

nen nur Ausschnitte davon darstellen, was in den ersten Jahren von Fliederlich passierte. Wir können uns vorstellen, daß andere Autoren einzelne Sachverhalte anders dargestellt hätten. Einiges wird für Leser, die nicht Gelegenheit hatten, sich mit ihren Fragen zur Fliederlich-Geschichte an die Gestalter derselben zu wenden, unverständlich sein.

Dennoch: wir von der NSP-Redaktion – keiner von uns war von Anfang bei Fliederlich dabei – lasen die Texte mit großem Interesse und sind uns sicher, daß es anderen Lesern genauso gehen wird.

Eines ist wohl noch wichtig zu bemerken: wir sind uns voll bewußt, daß die Geschichte von Fliederlich nicht die gesamte Geschichte der Nürnberger Schwulenzbewegung ist. Da wäre noch die seit langem bestehende HuK Nürnberg, das Schwulenzreferat der Friedrich-Alexander-Universität, die Geschichte des Rosa Flieder seit der Trennung von Fliederlich, MÄNÜ, der Nürnberger Lederclub, der Sportverein Rosa Panther, die Schwulenzgruppe der Nürnberger AIDS-Hilfe, die ehemalige Bibliothek für internationale schwule Zeitschriften, Pegasus e.V. ...

Es gäbe viel zu erzählen über die Nürnberger Schwulenzbewegung, nicht nur die Anfänge von Fliederlich. Aber irgendwann und irgendwo muß man ja anfangen sich zu erinnern.

Nun sei noch gedankt den Autoren der folgenden Seiten: nicht nur, daß ihr uns die Artikel geschickt habt, war lieb von Euch, sondern auch und vor allem, daß ihr Fliederlich über die Geburtswehen hinweg geholfen habt. War 'ne tolle Idee!

Bernhard Fleischer von der NSP

Deine Verabredung im November

LESUNG

17.11. · 20 Uhr
Patrick Gale
liest aus seinem Buch
"Facing the tank" –
"Willkommen im Paradies"
erschienen bei Edition dia

AUSSTELLUNG
Aktfotografien
von Jürgen Wolff
bis 26.11.

MÄNNERTREU
BUCHLADEN

Bauerngasse 14 · 8500 Nürnberg 70 · Tel. 0911/26 26 76
U-Bahnhof Plärrer · Rothenburger Straße
Mo 12-18.30 Uhr · Di, Mi & Fr 10-18.30 Uhr
Do 10-20.30 Uhr · Sa 10-14 Uhr

Vom Mitglied des "harten Kerns", der Viererbande bis zum Austritt aus und Rückzug von Fliederlich

Wolfgang Senft

Zu DEN Machern von Fliederlich habe ich nie gezählt, wohl eher zu den notwendigen "Zuarbeitern", wenn mich diese Rolle damals auch manchmal gefuchst hat. Größeren Wirbel verursachte lediglich mein Austritt Ende 1981, als ich einem Ausschluß aus Fliederlich zugekommen war.

Zwischen 1977 und 1981 lag für mich die Erfahrung mit zwei Nürnberger Schwulengruppen, die Mitarbeit im Rosa Flieder, die Entwicklung meines ganz persönlichen schwulen Selbstbewußtseins und meine erste längere schwule Beziehung.

Der Zivildienst hatte mich von Unterfranken nach Nürnberg verschlagen. Ich war mitten in meinem Coming Out und hoffte, hier auf einer etwas unverkrampfteren Ebene Leute kennenzulernen. Das Verhalten in der Sub hatte mich sehr schnell angeödet. Manfred hat mich dann in die HAN (Homosexuelle Aktion Nürnberg) geschleift. Doch meine Hoffnung, in der Schwulengruppe neue Leute, vielleicht auch einen netten Kumpel kennenlernen zu können, erlitt nach wenigen Wochen einen herben Rückschlag.

Im Herbst 1977 wurde die HAN im "Schwänlein" in aller Stille beerdigt. Die etwa sechs Aufrechten, die die Gruppe noch regelmäßig besucht hatten, wollten sich nun bis auf weiteres in einer Privatwohnung treffen. Danach herrschte erst einmal Funkstille.

Erst im Sommer 1978 wurde dann vom Nürnberger Stadtrand von einem ausgeflippten, ehemaligen Postbediensteten (gemeint ist Wolfgang Kaaden; die Redaktion) und einem gebürtigem Griechen (der Schriftsteller Dimitri Papakonstantinou, der neulich an den Folgen von

AIDS gestorben ist; die Redaktion) die Schwulenszene neu aufgerollt. In dieser konspirativen Stadtrandwohnung wurde der Grundstein für die heutige Institution Fliederlich gelegt. Jene zwei Herren dürften wohl auch die Namensgeber für die wiedergeborene Gruppe gewesen sein. Mein Flugblattentwurf für eine Gruppe war damals wohl nicht ganz zeitgemäß, weil nicht flippig genug gewesen.

Sehr bald wuchs sich das Unternehmen Fliederlich aus, und man begann wieder im KOMM Veranstaltungen, z.B. mit der legendären Theatergruppe Brühwarm, Rahmenveranstaltungen zum Kirchentag 1979 sowie die Teilnahme an politischen Veranstaltungen (Mitarbeit im Stadtteilzentrum DESI) zu organisieren.

In diesem Zusammenhang versuchte frau/man zweimal, Stadtteile schwul zu unterwandern. Zuerst in der Nordstadt, wo sich viele, vor allem studierende Schwestern häuslich niedergelassen hatten. Seit September 1978 war man mit anderen Alternativgruppen in der Reichstraße (nähe Friedrich-Ebert-Platz) untergekommen.

Der Traum, der Nordstadt im weiteren einen schwulen Stempel zu verpassen, scheiterte im Herbst 1980 an der Finanzmisere. Man konnte die Reichstraße nach Ausscheren der übrigen Gruppen allein nicht halten.

Ach ja, da war zu dieser Zeit auch noch der Streit zwischen der "Viererbande", der ich angehörte, und der "Pädofraktion" unter Josef. Nachdem man sich in Flugblättern und Rundbriefen über einige Wochen im Sommer 1980 duelliert hatte, behielt die "Viererbande" die Oberhand. Hierbei ging es um die Form der Öffentlichkeitsarbeit; süße, angedeutete Knabenpornos in Verbindung mit be-

langlosem Getratsche stießen auf die Kritik vom harten Aktivistenkern um Bernd Offermann und Wolfgang Kaaden.

Ende 1980 zog man nach einer kurzen zentrumslosen Zeit nach "Gustenhuf". Hier hat man sich später stärker an der Stadtteilarbeit beteiligt. Der Traum von einem schwulen Stadtteil blieb aber auch hier Makulatur.

Als lebensfähig hingegen erwiesen sich Fliederlich und lange Zeit auch der Rosa Flieder, anfangs Hauspostille genannt (diese Zeitschrift war zunächst Vereinszeitung von Fliederlich und somit Vorläufer der Nürnberger Schwulenpost; die Redaktion). Sie war, wie auch Fliederlich, zum großen Teil auf die Idee und Energieleistung jenes bereits erwähnten "ausgeflippten, arbeitslosen Fernmeldemonteurs" zurückzuführen (entschuldige diese Charakterisierung, Wolfgang). Ehrlich, Jungs, das Layout der leider inzwischen in mag... aufgegangenen Zeitung hat mir besser gefallen als ...

Je mehr ich in der Gruppe mitarbeitete, desto mehr verlor für mich mein Schwulsein den Charakter des Besonderen. Die Zusammenarbeit und der Kontakt mit den Fliederlingen bescherte mir das Gefühl, daß Schwulsein etwas Selbstverständliches war und ist.

Auch an der Fachhochschule wagte ich mich damals Anfang 1980 ran mit Aufklärungsarbeit für meine damaligen Kommilitonen. In einem Kurs des jetzigen "Fliederlich-Chefs" Peter Kuckuk habe ich mich zusammen mit den damaligen "Führungsspitzen" den bohrenden und zum Teil erschreckend naiven Fragen der StudentInnen gestellt. Auf meinem Aktenordner trug ich damals stolz

das Fliederlichemblem, den Rosa Winkel mit dem (B)engelchen drin.

Mit zunehmender Mitgliederzahl wurde Fliederlich auch zunehmend politischer. Im Herbst 1980 nahm ich denn auch mit anderen Fliederlingen an einer Anti-NPD-Demo teil. Es ging uns damals darum, auch als Schwule gegen alte und neue Nazis zu demonstrieren.

Leider "verwechselten" jedoch einige Demonstranten Neonazis und Polzisten miteinander. Es kam zu einer Rangelei mit der Polizei. In der Folge davon fand ich mich im Frühjahr 1981 mit drei Herren von Fliederlich vor dem Kadi wieder (AZ: Es gab Rosen für den Staatsanwalt).

Turbulenzen um die Massenverhaftungen im KOMM im selben Jahr verschoben zu meinem Leidwesen die politischen Gewichte. Es kam zu zunehmenden Meinungsverschiedenheiten unter den Angeklagten. Die viel beschworene Solidarität war der politischen Opportunität geopfert worden: die geplante Berufungsverhandlung ließ man platzen.

Im Oktober 1981 hatte ich schlichtweg die Nase voll von diesen Rangeleien und zog mich aus Rosa Flieder und Fliederlich ins Privatleben zurück.

Die ehemals familiäre Atmosphäre, die mir an Fliederlich so gefallen hatte, war für mich futsch, und die Ideologen hatten die Überhand.

Die damaligen Themen – Abschaffung des § 175, Kampf gegen die Neonazis, was heißt schwules Leben – sind noch immer aktuell. Als neues, trauriges und wohl noch jahrelang brandaktuelles Thema kamen AIDS und seine Folgen hinzu.

Diese Themen erfordern auch von uns Schwulen ein waches, politisches Bewußtsein, politisches Engagement und die Fähigkeit, unterschiedliche Standpunkte innerhalb unserer Minderheit soweit möglich zu vereinen, um über die nötige gesellschaftspolitische Schlagkraft zu verfügen.

Nur gemeinsam sind wir stark und unwiderstehlich!

Keimzelle Nürnberg

Brief aus Berlin

Liebe NSPler,

ich faxe Euch von der AGORA im Rahmen der HOMOLULU-Woche. Leider hatte ich ja eigentlich gar keine Zeit, und deshalb bin ich mit dem Manuskript auch nicht sonderlich zufrieden. (...)

13 Jahre habe ich in Nürnberg gelebt, mein Coming Out erlebt und die Entwicklung von Fliederlich mitgestaltet. So wurde Nürnberg ein Stück gelebter Schwulengeschichte für mich. Nürnberg hat zweifelsohne in den 80er Jahren bundesweite Ausstrahlung auf die Schwulenschaft gehabt, ein Phänomen, das ich rückblickend dem fruchtbaren Nebeneinander regionaler und überregionaler Arbeit zuschreibe.

Der regionale Erfolg von Fliederlich ist zu erklären mit der konsequent betriebenen Vernetzung in die Bürgerinitiativbewegung der Stadt. Das Zusammenarbeiten mit anderen Bürgerorganisationen hat der Schwulengruppe Anerkennung gebracht, weit über die Gruppen des Alternativspektrums hinaus. Je mehr Fliederlich in die lokale Öffentlichkeit trat, etwa mit gutbesuchten Veranstaltungen, desto größer die Akzeptanz. Als langjähriger hauptamtlicher Mitarbeiter des Stadtteilzentrums DESI war es mir möglich, diesen Prozeß aktiv zu unterstützen.

Überregionale Anerkennung erlebte Fliederlich mit dem Blatt Rosa Flieder (Bernd war Mitarbeiter von beiden Projekten und rief übrigens auch die Nürnberger Schwulenpost ins Leben; die Redaktion), das anfangs als "eine Zeitung der Schwulenschaft" unregelmäßig produziert wurde. Fliederlich und Rosa Flieder wurden anderenorts oftmals synonym

gesehen, und das hat der Ausstrahlung Nürnbergs als ein Zentrum schwuler Bewegung gut getan.

Die Projekte Fliederlich und Rosa Flieder trennten sich zwar nach einigen Jahren organisatorisch, aber das war trotz der damit verbundenen Eifersüchteleien ein in der Folge wichtiger Schritt. Wenn das eine Projekt kränkelte, war das andere gerade in besserer Form und brachte die Arbeit weiter voran. Man erinnere sich daran, daß Fliederlich das Zentrum in Gostenhof verlor und dann der Rosa Flieder sein Büro für Fliederlich öffnete, so daß die regionale Arbeit fortgesetzt werden konnte. Die Sandrartstraße im Stadtteil Johannis wurde damit für längere Zeit gemeinsame Heimstatt für beide Projekte. Was wundert es, daß es viel Kooperation gab und natürlich auch personelle Überschneidungen?

Mit der Fusion des Rosa Flieder mit dem Berliner Blatt "Siegessäule" zu magnus vollzog sich Ende 1989 ein großer Bruch. Aber was wir an Informationen aus Nürnberg hören, gibt uns die Überzeugung, daß der Wegfall des bundesweiten Magazins keine negativen Auswirkungen auf Fliederlich hatte. Die Nürnberger Schwulengruppe ist eine der größten in Deutschland – darauf könnt Ihr stolz sein.

Fliederlich und Nürnberg hat in magnus einen Verbündeten. Zugegeben: manchmal ist unser Verlag etwas schwerfällig. Aber das ist wohl normal bei einem Betrieb mit 13 Angestellten. Wer aber die Ansprechpartner bei magnus kennt und die Trampelpfade erschlossen hat, kann gut mit magnus zusammenarbeiten. Wir lesen also demnächst mehr aus Nürnberg?!

Bernd Offermann

magnus-Geschäftsführer

Jürgen bei Fliederlich

Jürgen Geppert

Als ich der NSP-Redaktion zusagte, etwas über meine Zeit bei Fliederlich zu schreiben, schien es mir erst, als hätte ich alles vergessen, doch die einbrechende Gedankenflut, die folgte, war das reinste Psychodrama – was habe ich nicht alles verdrängt! So kann natürlich kein rationeller Aufsatz über irgendwelche spezifischen Arbeitsbereiche und deren Effizienz entstehen, vielmehr will ich mich an ein paar persönlich wichtige Momente erinnern.

So werden mir die letzten Abende der Vorgängergruppe HAN (Homosexuelle Aktion Nürnberg) für immer mahnend im Gedächtnis bleiben, wie ich als ungebildeter Jungschwuler in einem höchst akademischen Kreise sitzen durfte; man schaffte es, just zwei Stunden zu schweigen. Mir ist bis heute nicht klar, ob auch wirklich alle Mitglieder je von der Auflösung dieser gespenstischen Runde erfahren haben. Solches im Hinterkopf wurde dann im Gegensatz dazu bei Fliederlich des öfteren heftigst gestritten, was wesentlich unterhaltsamer war.

Weil bei Fliederlich jeder ran mußte, machte ich dort viele Sachen, die ich überhaupt nicht konnte. Eine Zeitung zum Beispiel. Mitgerissen von Wolfgang Kaadens Elan schrieb, klebte und fotografierte ich erst für die Hauspostille, dann für den Rosa Flieder; der Name entstand während meiner Abwesenheit.

Das Gefühl, daß jeder zwangsweise den Dreck, den ich da literarisch verzapft habe, lesen mußte, wenn er den Rosa Flieder gekauft oder abonniert hatte, war auf morbide Weise belustigend. Als dann die Zeitung richtig in Fahrt kam und die guten Redakteure einstiegen, habe ich mich leise zurückgezogen; die bedauernden Worte der Zurückgebliebenen klangen mir süß im Ohr.

Zum Amte des Kassierers gedrängt, hatte ich mich hauptsächlich mit der Beschaffung der monatlichen Miete für's Zentrum herumzuschlagen. Mein Beliebtheitsgrad sank, und es gab garstige Widerworte. Haupteinahmequelle waren die samstäglichen Nudelsalattfeste und die unver-

geblichen Veranstaltungen im KOMM, z.B. mit Brühwarm. Als mir dereinst nachts um 3 beim Auskehren des Festsaales ein Skin sein schönes Messer unter die Nase bzw. an den Bauch hielt, hatte ich erstmals den Gedanken, daß der Platz auf der Bühne der bessere sein könnte, doch MÄNÜ (Jürgen war später Mitglied des inzwischen leider leider entschlafenen Nürnberger Schwulen Männerchores; die Redaktion) war noch weit.

Meine letzte große Tätigkeit war die eines Beleuchters der Fliederlich-internen Theatergruppe "Fränkische Klappenoper". Wer's nicht gesehen hat, glaubt es nicht, daher unbeschreiblich. Noch während der laufenden Vorstellung im Frankfurter TaT (Theater am Turm) beendete die Gruppe ihre Tätigkeit abrupt. Ich saß damals in der Beleuchtungskammer hinter Glas und machte mir über den Platz auf der Bühne erneut Gedanken...

Nachdem der Streit im Fliederlich-Plenum schier unerträgliche Ausmaße angenommen hatte, scharenweise neues Volk in die Gruppe drängte und alles besser machen wollte, stellte ich fest, daß es auch eine Welt außerhalb von Fliederlich gab, wollte dahin und bin heute noch da. All denen, die's dann wirklich besser gemacht haben und immer noch tun, mein Dank und meine Liebe!

E & L

CREATIVE HAARMODEN

Bleichstraße 2
8500 Nürnberg 80
Tel. (0911) 26 43 32

EWALD & LASTINGER

sonnige PFALZ

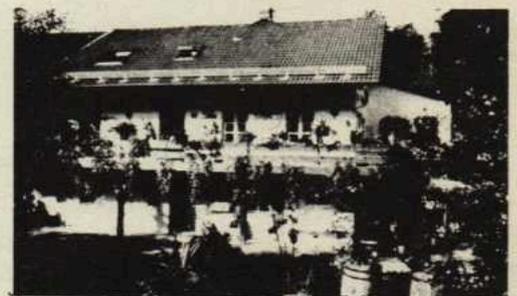
Besuchen Sie das tolerante Lokal
für SIE & IHN

Di-Do 20-1 Uhr / Fr & Sa 20-3 Uhr / So 20-2 Uhr

Nürnberg - Obere Kanalstraße 31
Telefon (0911) 26 23 00

PRIVATPENSION

DIE MÜHLE

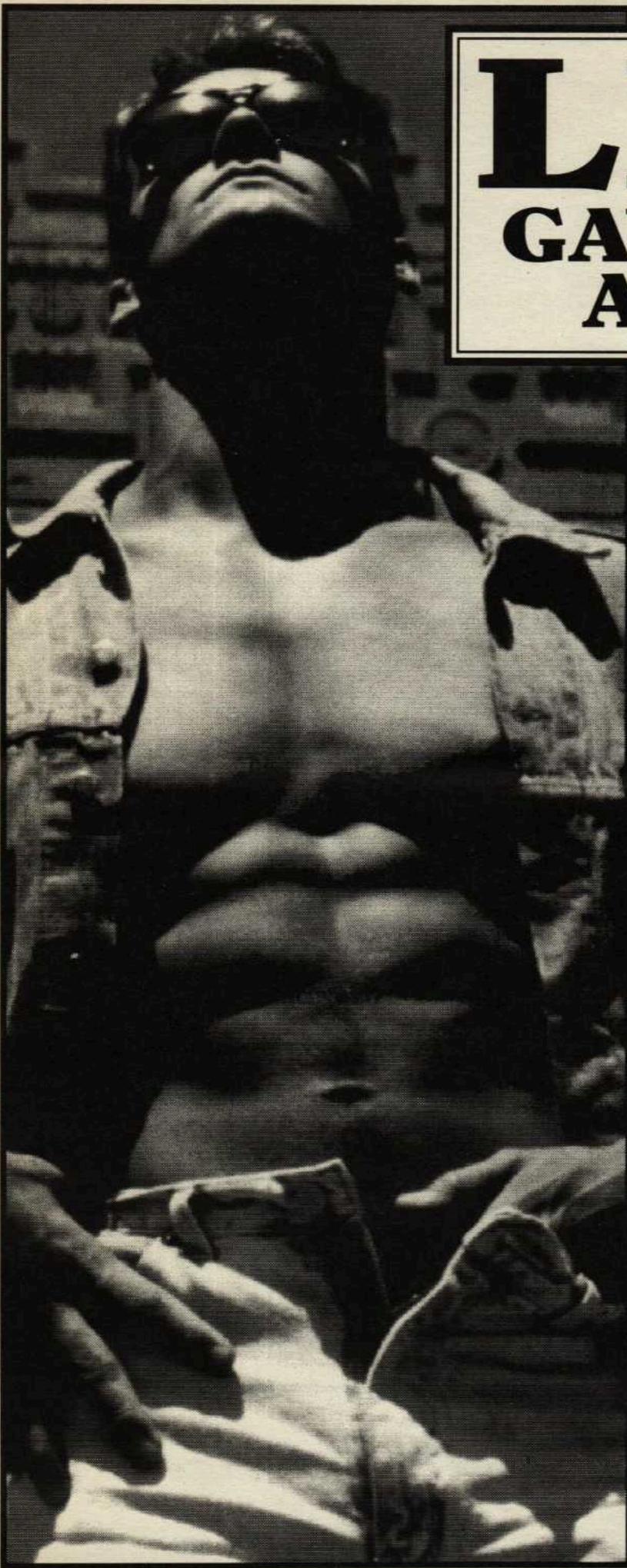


seit 18 Jahren ein Begriff für herzliche Gastlichkeit !

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen.

Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern.
Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE * ENGLFING 16 * 8359 SCHÖLLNACH * TEL. 09903/562



LIVE

GAY PARTY ACTION

**HAUTNAH-
24 STUNDEN
TÄGLICH!**

**DIREKTE
ANMACHE-
HEISSE
VERBINDUNGEN**

**GANZ PRIVAT
WAS IMMER DICH
GEIL MACHT**

**WÄHLE
00-
599-
2472**

DM 3,12 PRO MINUTE.
EIN SERVICE FÜR ERWACHSENE!

Szene Prag

Ein Reisebericht

Ahoi! Wir sind wieder zurück aus Prag. Wir: das sind Thomas H. und Peter Sch.. Wir möchten Euch an unserem Aufenthalt in Prag teilhaben lassen. Prag – also die Stadt an sich – bedeutet: alte Häuser, prunkvolle Bauwerke wie beispielsweise die Karlsbrücke oder das Museum oberhalb der Fußgängerzone. Apropos Fußgängerzone: da gab es Genuß pur – nicht nur für das Auge. Wohin man auch sah – Boys, BOYS, boys. Natürlich waren auch noch andere Touristen da – aber wen interessieren die schon. Unter anderem waren wir auch neugierig auf die Prager Schwulen-Szene, und mit Hilfe eines Insiderblattes und dem Stadtplan hatten wir auch bald vier Lokalitäten ausgemacht.

U-Holanu: eine gemütliche Weinstube mit Bar. Trotz (oder wegen?) der schummrigen roten Beleuchtung – zumindest am Abend unseres Besuches – kam keine rechte Stimmung auf. Es war überhaupt nichts los, um nicht zu sagen "Es war der Hund verreckt". Vielleicht lag es daran, daß wir unter der Woche dort eintrudelten.

Utubu: unsere nächste Anlaufstelle war das "Utubu", eine einfache, aber nett eingerichtete Kneipe, Ohne das tüpische Szene-Flair. Wir hatten das Gefühl, wir bewegten uns in einer brüderlich/schwesterlichen Gemeinschaft. Im Gegensatz zum "U-Holanu" war es hier ziemlich voll. Um einen Platz zu bekommen, mußten alle etwas zusammenrücken – aber das hat ja auch seine Vorteile.

American Club: 2 Discos standen noch auf unserem Programm. Die erste war der "American Club" – US-Stil und Musik bunt: von Oldies (Simon and Garfunkel) bis hin zu Tekkno und Dr. Alban war alles vertreten. Ab 20.30 Uhr ist auch unter der Woche was los. Und wer sich lieber unterhalten möchte und einen Kaffee schlürfen will, hat dazu in einem kleinen separaten Café Gelegenheit.

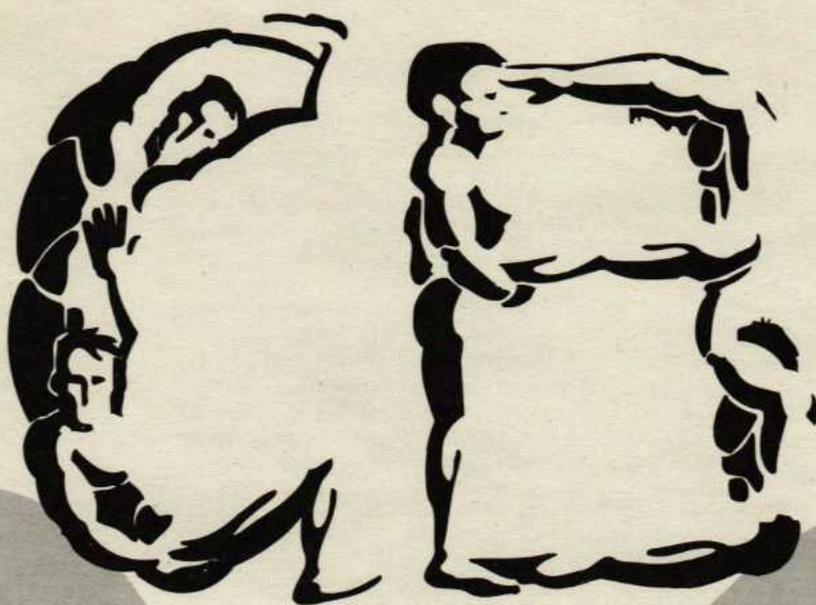
Valdeck: noch moderner als der "American Club" präsentiert sich das "Valdeck", nur die Lautsprecher klingen recht betagt. Im Valdeck verkehren allerdings nicht nur Schwule, auch Stinos wurden gesichtet. Das tut der Atmosphäre jedoch keinen Abbruch – im Gegenteil. Der DJ versteht sein Handwerk – und nicht nur das: wenn man/frau Glück hat (so wie wir), wird auch eine Travestie-Show allererster Kajüte geboten. Insiderhefte behaupten, dort verkehrten auch aufdringliche Stricher; wir haben davon nichts bemerkt.

Fazit: die Prager Sub hat bei uns einen wesentlich positiveren Eindruck hinterlassen als die in Nürnberg. Auch in Nürnberg gibt es ja Ausnahmen, aber wir denken, daß sich in den letzten Jahren einiges zum Nachteil entwickelt hat. Schade drum. Hoffentlich haben wir Euch Appetit gemacht auf Prag. Und macht nicht den gleichen Fehler wie wir: nehmt Euch viel Zeit. Vielen Dank auch den beiden Boys aus dem Sauna Club 67. Thomas und Peter



St. Nikolaus auf der Kleinseite, Prag

FRANKENS GRÖSSTER GAY-CLUB



COME BACK

DISCO

Donnerstag
bis
Sonntag

PILSBAR

Dienstag
bis
Sonntag

Engelhardsgasse 2 • 8500 Nürnberg 1 • Telefon (09 11) 22 24 88

U-Bahnhof WEISSER TURM • Ausgang Ludwigstraße

CB INFO AKTUELL

Die CB Dance Charts

- | | |
|--------------------|----------------------------------------------|
| ❶ Felix | Don't You Want Me (DMC Mix) |
| ❷ Shamen | Ebenezer Goode/L.S.I. |
| ❸ Lori Glori | Body & Soul |
| ❹ Quasimodo | I Need Lovin' |
| ❺ Jackson/Vandross | Best Things in Life Are Free (Discotech Mix) |
| ❻ Abbadabra | Dancing Queen/Lay all Your Love (Disconet) |
| ❼ Donna Summer | Carry On |
| ❽ Coro | Because the Night |

Dienstag, 17.11.
Disco geöffnet!

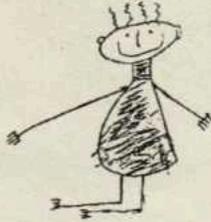
Di-Do, So 19-4 Uhr
Fr, Sa 21-4 Uhr

Inhaber
Rainer Schöffler

Hallo ...Herr Kaiser

Wenn auch Sie die Schnauze voll haben von einem Schöner-Ferien-Grab auf Teneriffa, wenn Sie anderen gerne beim Füße-waschen zusehen, etwas über die Marktstrategie der Süßwarenbranche oder die Bettwäsche von Hannelore Kohl erfahren wollen – dann dürfen Sie das neue Programm der Calypso Duddln nicht verpassen. Das schwule Kabarett aus Wuppertal zeigt sein neues Programm

CALYPSO DUDDLN



SCHWULES KABARETT!

“Hallo ... Herr Kaiser”, das bereits in Berlin, Hamburg und Düsseldorf umjubelt wurde. Der verrückte Fünfer-Pack präsentiert seine jüngste Produktion aus Sketches, Black Outs, Liedern, Texten und Parodien – ganz im gediegenen Ambiente einer Steh-party aus den guten Fünzigern, stilecht mit Kronleuchter. 100 Minuten prallvolles Programm in der Tradition schwuler Kabarettis: Keine Konventionen, bitte!

Samstag, 14.11.1992, 20.00 Uhr
im KOMM-Festsaal, Königstr. 93, Nürnberg

Fliederlich Kalender

November 92

- So 1 14-22h Fliederlich-Café
- Mo 2 19h Elterngruppe
19-21h Elterntelefon 222305
- Di 3 11-16h Bürozeit
20h Vereinsplenum
- Mi 4 11-16h Bürozeit
19-22h Rosa Hilfe
20h Ausstellungseröffnung Peter "Böhmer" Kuckuk
- Do 5 11-16h Bürozeit
20h Männergesprächsgruppe
- Fr 6 19h30 Hommes&Femmes (Transvestiten)
- Sa 7 14-22h Fliederlich-Café
19-21h Rosa Hilfe
20h Video: Asterix, der Gallier
- So 8 14-22h Fliederlich-Café
17h NSP-Redaktionsschluß
17h NSP-Redaktionssitzung
- Mo 9 19h30 Jugendgruppe GAnYmed
- Di 10
- Mi 11 11-16h Bürozeit
19-22h Rosa Hilfe
20h TransReality (Transsexuelle)
- Do 12 11-16h Bürozeit
20h Männergesprächsgruppe
- Fr 13
- Sa 14 14h NSP-Layout (Pink Publishing)
14-22h Fliederlich-Café
16h Café-Plenum
19-21h Rosa Hilfe
20h Video: Die schwule Wut
20h KOMM: Calypso-Duddln
- So 15 14-22h Fliederlich-Café
- Mo 16
- Di 17 20h Vereinsplenum
- Mi 18 19-22h Rosa Hilfe
- Do 19 20h Männergesprächsgruppe
- Fr 20 19h30 Hommes&Femmes (Transvestiten)
- Sa 21 14-22h Fliederlich-Café
16h Café-Plenum
19-21h Rosa Hilfe
20h Video: Die Möchtegern-Väter
- So 22 14-22h Fliederlich-Café
- Mo 23 19h30 Jugendgruppe GAnYmed
- Di 24
- Mi 25 11-16h Bürozeit
19-22h Rosa Hilfe
- Do 26 11-16h Bürozeit
19h NSP-Postversand
20h Männergesprächsgruppe
- Fr 27 20h NSP-Kneipentour
- Sa 28 14-18h Fliederlich-Café
19-21h Rosa Hilfe
20h KOMM: Schwulen- & Huren-Gala
- So 29 14-22h Fliederlich-Café
- Mo 30

KLAPPEN AUF

SCHWULE



KLAPPSTÜHLEN

43,5 kg Sitzgruppe
+ 1 Hand voll Kamera
+ 6,8 m Film
+ 1mal LGA
+ 3dz Besucher

= Spurensuche - Spurensicherung
Fotografien von Peter "Böhmer" Kuckuk

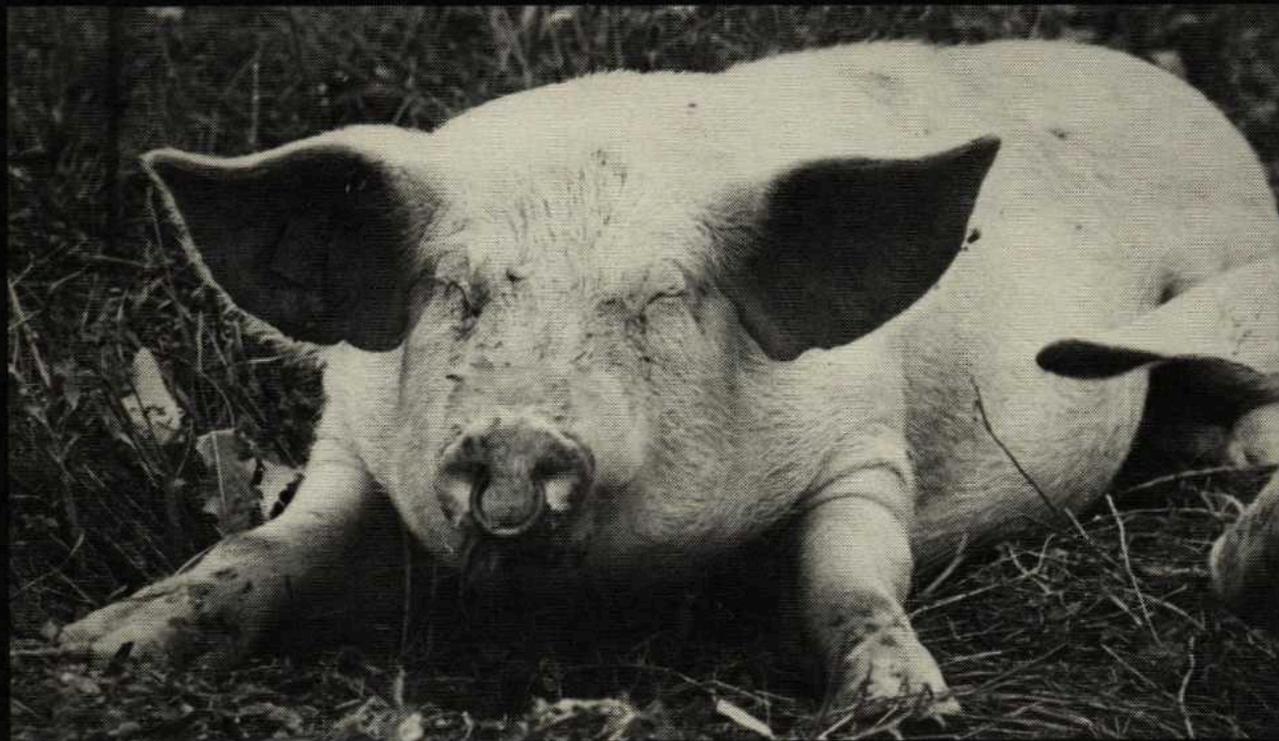
Vernissage
Mittwoch
4.11.
20 Uhr

zu sehen vom 4.11. - 3.12 bei Fliederlich, Luitpoldstr.15/11; Sa,So 14-22 Uhr

Alle Termine im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr.15 in Nürnberg außer NSP-Layout: Pink Publishing, Dietzstraße 1 RG in Nürnberg.

4. Huren - und Schwulengala

28. Nov. 1992, KOMM, Königstr. 93, Nürnberg



*Wir lassen
die Sau
raus!*

Eine Benefizveranstaltung
von und für Fliederlich e.V.
und Cassandra e.V.

mit:
nana - u, Cora Frost, die sieben
krachenden Bandscheiben,
Travodie, Kurzfilmprogramm,
Ausstellung, Versteigerung,
Überraschungen

Beginn 20:00, Einlass 19:30,
Eintritt 25 DM / 20 DM erm.

Kartenvorverkauf:
Männertreu, Bauerngasse 14,
Nürnberg

Veranstalter: Cassandra e.V.,
Fliederlich e.V., KOMM
(Mitveranstalter)

Fliederlich im Dezember

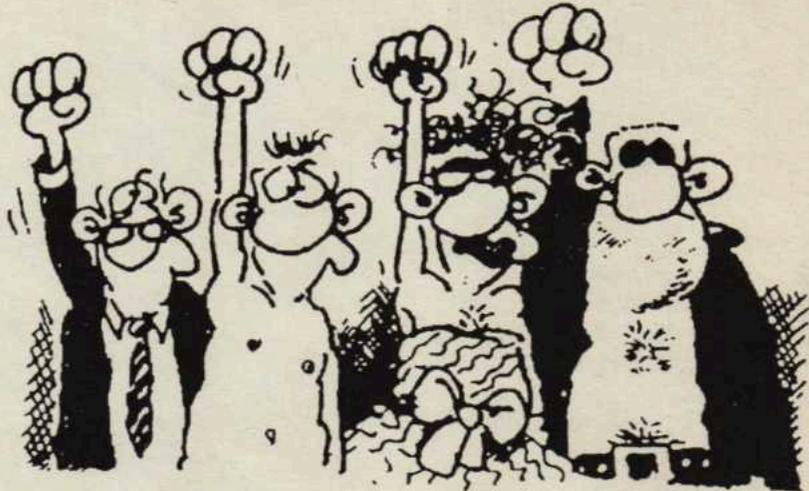
Auf eine Fotoausstellung im Dezember mit Arbeiten von Jürgen Wolff im Fliederlich-Zentrum möchten wir bereits in dieser Ausgabe hinweisen. Die Vernissage findet am Freitag, dem 4. Dezember um 20 Uhr statt. Kurz vor Weihnachten ein "Schmankerl" für alle Fans und die es werden wollen. Es ist uns gelungen, Jo van Nelsen ("Das Leben des Quentin Crisp") zum zweiten Mal zu verpflichten: am Samstag, dem 19.12. ist er mit seinem aktuellen Programm "Küß mich unterm Gummibaum" in der Desi zu sehen.

Zum guten Schluß:

Aus für gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen verlautet kurz vor Redaktionsschluß, daß Johanna sich eine schwarze Lederjake gekauft hat.

Fliederlich

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG - ERLANGEN - FÜRTH e.V.
Luitpoldstraße 15 / II., 8500 Nürnberg 1 • ☎ 0911/222377 • Fax 0911/232500



VEREINSTREFFEN

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr

ROSA HILFE

Mi 19-22 Uhr & Sa 19-21 Uhr
☎ 0911/222305

oder Luitpoldstraße 15 in Nürnberg

**ELTERN-
GESPRÄCHSGRUPPE**

jeden 1. Montag im Monat 19 Uhr mit Eltern-☎ 0911/222305 19-21 Uhr

JUGENDGRUPPE GANYMED

jeden 2. + 4. Montag um 19.00 Uhr für Schwule bis 25 Jahre

**MÄNNER-
GESPRÄCHSGRUPPE**

jeden Donnerstag um 20 Uhr

FLIEDERLICH-CAFE

Samstag & Sonntag 14-22 Uhr

SCHWUP

SCHWULE PÄDAGOGEN
jeden 2. + 4. Donnerstag um 20 Uhr

NÜRNBERGER

SCHWULENPOST
Redaktionstreffen, Layout- und Versand-Termine siehe Fliederlich-Kalender

FLIEDERLICH-BTX

*Fliederlich# oder
*33133 000 000 8500#

TRANSREALITY

jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr

HOMMES&FEMMES

jeden 1. & 3. Fr im Monat um 19.30 Uhr

HOTEL • BAR

**ZUM WAL
FISCH**

Mo - Do 17 - 1 Uhr
Fr 17 - 2 Uhr
Sa & So 15 - 2 Uhr

CLUB-LOKAL des
NLC FRANKEN

Jakobstraße 19
8500 Nürnberg 1
Tel. 0911/22 52 70



**Das Südstadtlokal
mit der besonderen Note!**

Bogenstraße 45
8500 Nürnberg
Tel. 45 99 45

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 16 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 16 - 3 Uhr
Sonn- & Feiertag 14 - 2 Uhr

Auf Euren Besuch
freut sich

Peter

Bitte schickt mir Eure

- o VEREINSSATZUNG (kostenlos)
- o INFO-BROSCHÜRE "Wir über uns" (kostenlos)
- o BROSCHÜRE "10 Jahre Fliederlich" (DM 2,- Briefmarken)

Ich möchte

- o ein NSP-JAHRESABO für nur DM 20,-
- o FLIEDERLICH-MITGLIED werden mit Monatsbeitrag von DM (DM 12 bzw. DM 6 für Stud. etc.) incl. NSP-Abo.

Coupon ausschneiden & einsenden an: **Fliederlich e.V.**, Luitpoldstr. 15, 85 Nürnberg 1

Meinen Beitrag / die Gebühr für mein NSP-Abo

- o habe ich heute überwiesen auf Euer Postgirokonto Nürnberg 39191-854 BLZ 760 100 85, Stichwort: "Beitrag" bzw. "NSP-Abo".
- o soll Fliederlich bei Fälligkeit bis auf Widerruf abbuchen von meinem Konto bei BankBLZ in 1 / 2 / 4 Raten (nur für Beitrag).

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

Telefon

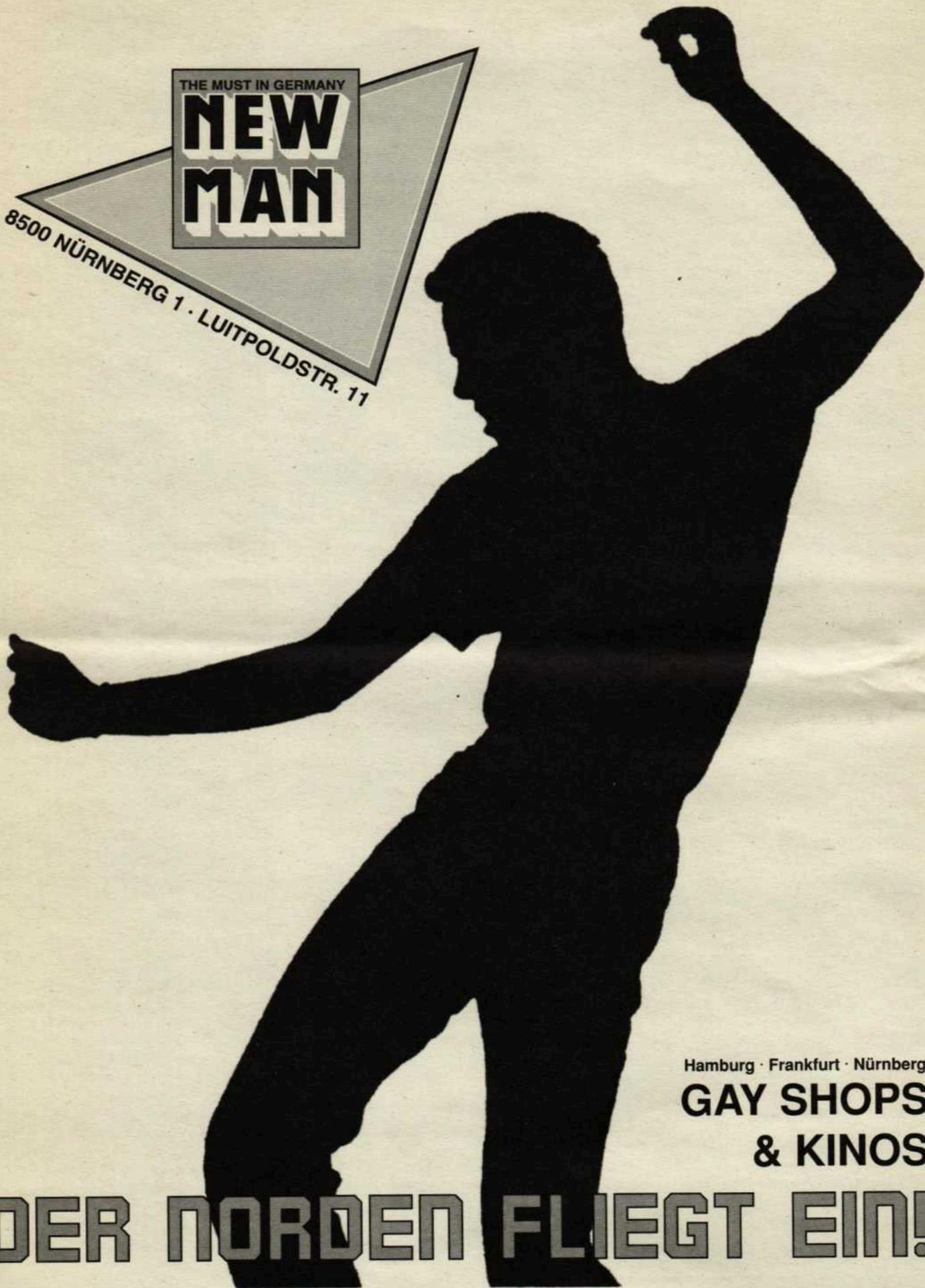
Datum und Unterschrift

Geburtsdatum

THE MUST IN GERMANY

**NEW
MAN**

8500 NÜRNBERG 1 · LUITPOLDSTR. 11



Hamburg · Frankfurt · Nürnberg

**GAY SHOPS
& KINOS**

DER NORDEN FLIEGT EIN!

- So, 1.11.** AIDS-Hilfe Nü/Erl/Fü
14.00 Uhr Hessestr. 5-7, Nürnberg
Café Positiv
- Mi, 4.11.** Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Vernissage: Fotoausstellung von Peter "Böhmer" Kuokuk. Näheres siehe unter Fliederlich News.
- Mi, 4.11.** Kraußstr. 5, Gruppenraum
20.00 Uhr Nürnberg
Offener Gay-Tantra-Abend. Musik, Bewegung, Übungen, Meditationen, Informationen, Austausch mit Armin Heining.
- Do, 5.11.** Stadtteilzentrum DESI
20.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Schwules Filmfest: Freia & Ferry. R.: Gerd Mölling, D 1980.
 Hauptfilm: Run of the House. R.: James Felter, USA 1991.
- Do, 5.11.** Fliederfunk – das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr
- Do, 5.11.** Stadtteilzentrum DESI
22.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Schwules Filmfest: Edward II. R.: Derek Jarman, GB 1991.
- Do, 5.11.** Stadtteilzentrum DESI
0.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Schwules Filmfest: Prick Up Your Ears. R.: Stephen Frears, GB 1987.
- Fr, 6.11.** Stadtteilzentrum DESI
14.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Diskussion: Leben und sterben lassen – vom Umgang mit positiven und kranken Freunden. Eine Veranstaltung der AIDS-Hilfe Nü/Fü/Erl im Rahmen des **schwulen Filmfestes**.
- Fr, 6.11.** Stadtteilzentrum DESI
18.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Schwules Filmfest: Weiningers Nacht. R.: Paulus Manker, A 1989.
- Fr, 6.11.** Stadtteilzentrum DESI
20.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Schwules Filmfest: Die tödliche Ingrid. R.: Thomas Bader, D 1991.
 Hauptfilm: Longtime Companion. R.: Norman René, USA 1989.
- Fr, 6.11.** Stadtteilzentrum DESI
22.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Schwules Filmfest: The Ballad of Reading Goal. R.: Richard Kwietniowski, GB 1988.
 Hauptfilm: Tom of Finland. R.: Ilpo Pohjola, SF 1991.
- Fr, 6.11.** Stadtteilzentrum DESI
0.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Schwules Filmfest: Die Statik der Eselsbrücken. R.: Michael Bryntrup, D 1990. The Battle of Tun-
- tenhaus. R.: Juliet Bashore, GB 1991. Kush Refugees. R.: Nidhi Singh, USA 1991.
- Sa, 7.11.** Stadtteilzentrum DESI
18.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Schwules Filmfest: Maman que man. R.: Lionel Soukaz, F 1980.
 Royal Opera. R.: Lionel Soukaz, F 1980.
- Sa, 7.11.** Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
 Video: **Asterix, der Gallier**.
- Sa, 7.11.** Stadtteilzentrum DESI
20.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Schwules Filmfest: Beauties Without a Cause. R.: David Weissmann, USA 1985.
 Hauptfilm: Geierwally. R.: Walter Bockmayer, D 1987.
- Sa, 7.11.** Stadtteilzentrum DESI
22.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Schwules Filmfest: Party mit den Melody Melons. Achtung: Preis für's beste Dirndl! Ab 0.00 Uhr Disco.
- So, 8.11.** Stadtteilzentrum DESI
18.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Schwules Filmfest: Jean Genet is Dead. R.: Constantine Giannaris, GB 1987.
 Hauptfilm: Streetwork – Arbeit auf dem Strich. R.: Ralph Quinke, D 1992.
- So, 8.11.** Bulmannstr. 30 RG/2, Obergeschoß, Nürnberg
19.00 Uhr
Mittelball des Lesben- und Schwulentanzkurses
- So, 8.11.** Stadtteilzentrum DESI
20.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Schwules Filmfest: Ludwig II. R.: Luchino Visconti, I,D,F 1972.
- So, 8.11.** Stadtteilzentrum DESI
22.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Schwules Filmfest: Filme von Phil Zwickler: Fear of Disclosure, USA 1989. Rights and Reactions, USA 1987. Needle Nightmare, USA 1991.
- So, 8.11.** Stadtteilzentrum DESI
0.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Schwules Filmfest: Homo-Porno-Anarcho-Power-Party mit Performance.
- Mi, 11.11.** E-Werk Musikgalerie
20.30 Uhr Fuchsenwiese 1, Erlangen
Männerdisco – in diesem Monat das zweitwichtigste gesellschaftliche Ereignis für den Schwulen von Welt (das wichtigste ist diesmal die Huren- und Schwulengala am 28.11.).
- Do, 12.11.** Fliederfunk – das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr Heute: Das Schwulenreferat im Sprecherrat der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg.
- Sa, 14.11.** Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
 Video: **Die schwule Wut**.
- Sa, 14.11.** KOMM Festsaal
20.00 Uhr Königstr. 93, Nürnberg
ROSA KULTUREIHE: Die Calypso Duddin mit ihrem Stück "Hallo ... Herr Kaiser". Näheres siehe unter Fliederlich News.
- So, 15.11.** AIDS-Hilfe Nü/Erl/Fü
14.00 Uhr Hessestr. 5-7, Nürnberg
Café Positiv
- Mo, 16.11.** MediznerInnenzimmer des SprecherInnenrats Turnstr. 7, Erlangen
19.00 Uhr
(Erst-)Semesterfete des Schwulenreferats.
- Di, 17.11.** Männertreu
20.00 Uhr Bauerngasse 14, Nürnberg
Lesung Patrick Gale: Facing the tank – willkommen im Paradies (erschienen bei Edition Dia).
- Do, 19.11.** Fliederfunk – das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr
- Sa, 21.11.** Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
 Video: **Die Möchtegern-Väter**.
- So, 22.11.** Vicking-Club
20.00 Uhr Kolpinggasse 42, Nürnberg
Jack-Off-Party. Einlaß bis 21 Uhr. Freigegeben ab 18 Jahren. Eine Veranstaltung der Schwulengruppe der AIDS-Hilfe Nü/Erl/Fü.
- Mi, 25.11.** Loni-Übler-Haus
20.00 Uhr Marthastr. 60, Nürnberg
Männer-Forum-Nürnberg: Die Gewalt in der Männergesellschaft – Diskussionsabend für Männer. Den Abend gestalten Männer der "Theoriewerkstatt Männlichkeit".
- Mi, 25.11.** Kraußstr. 5, Gruppenraum
20.00 Uhr Nürnberg
Offener Gay-Tantra-Abend. Musik, Bewegung, Übungen, Meditationen, Informationen, Austausch mit Armin Heining.
- Do, 26.11.** Fliederfunk – das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr Heute: Schwule und die Theologie.
- Sa, 28.11.** KOMM-Festsaal
20.00 Uhr Königstr. 93, Nürnberg
Wir lassen die Sau raus – 4. Huren- und Schwulengala. Mit nana, Cora Frost, den sieben krachenden Bandscheiben, Travodie,

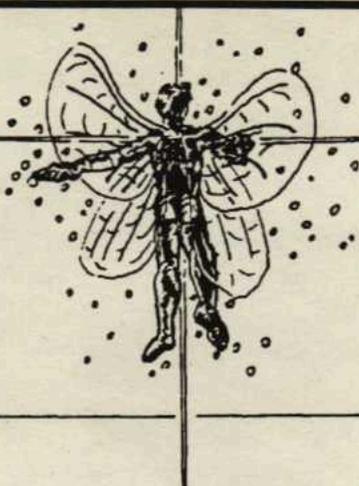
HUK

Ökumenische Arbeitsgruppe
Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.
- Regionalgruppe Nürnberg
Postfach 34 38, 8500 Nürnberg 1
Tel. 0911 / 28 87 08 (rudolf)
oder 0911 / 42 67 63 (peter)

Monatstreffen:
mit verschiedenen Themen; jeweils am
letzten Samstag im Monat um 14.30 Uhr
im Gemeindezentrum der
Gustav-Adolf-Kirche,
Allersbergerstr. 116.

Elterngruppe und
Gruppe für Frauen homosexueller Männer:
Kontakt über Pfr. Langenfaß,
Tel. 0981/65251

Gesprächsgruppe
Nähere Informationen bei
Josef, Tel. 0911/288483



Schwule Väter:
Nähere Informationen bei
Rudolf, Tel. 0911/288708

und sonst:
Informationsveranstaltungen, Gottesdien-
ste, Büchertische, gemeinsame Wochen-
endfreizeiten, Literaturcafé, Kirchen- und
Katholikentage...

Kurzfilmprogramm, Ausstellung,
Versteigerung und vielen Überras-
chungen. Benefiz für Fliederlich
e.V. und das Prostituierten-Selbst-
hilfeprojekt Cassandra e.V. Einlaß
ab 19.30 Uhr. Frühzeitiges Erschei-
nen ist anzuraten. Vorverkauf bei
Männertreu, Bauerngasse 14,
Nürnberg.

So, 29.11. AIDS-Hilfe Nü/Erl/Fü
14.00 Uhr Hessestr. 5-7, Nürnberg
Café Positiv

Fr, 4.12. Walfisch, Jakobstr. 19, Nürnberg
20.00 Uhr **Christkindlesmarkt-Treffen** des
NLC-Franken: Willkommen in
Nürnberg – zum gemütlichen Bei-
sammensein & Kennenlernen mit
Begrüßungstrunk und einer barm-
herzigen Supp'n für warme Brüder.

Sa, 5.12. Walfisch, Jakobstr. 19, Nürnberg
15.00 Uhr **Christkindlesmarkt-Treffen** des
NLC-Franken: Kaffee und Kuchen.

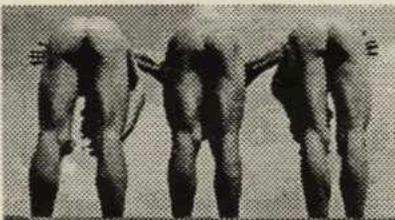
Sa, 5.12. KOMM-Festsaal
20.30 Uhr Königstr. 93, Nürnberg
Christkindlesmarkt-Treffen des
NLC-Franken: Theateraufführung
"Carmen" mit der NLC-Theater-
gruppe. Einlaß ab 20.00 Uhr.

So, 6.12. Walfisch, Jakobstr. 19, Nürnberg
11.30 Uhr **Christkindlesmarkt-Treffen** des
NLC-Franken: das traditionelle und
obligatorische fränkische Vesperla.

Wir suchen Betten und bieten Männer

Unter diesem Motto sucht der NLC-Franken
wieder Privatunterkünfte für Gäste des dies-
jährigen Christkindlesmarkttreffens vom 4.
bis 6.12. 1992. Viele unserer Gäste aus der
Lederzene werden gerne privat unterge-
bracht. Wer Eine Möglichkeit hat, einen
Schlafplatz anzubieten und gerne jemanden
beherbergen möchte, meldet sich entweder
telefonisch bei Werner (0911/466210, öfters
versuchen!) oder direkt beim Club unter der
Anschrift: NLC-FRANKEN, Postfach 440143,
8500 Nürnberg 44. Wir sind um jede ange-
botene Schlafmöglichkeit dankbar.

MÄNNER Fotoausstellung von Jürgen Wolff



Vernissage am Freitag,
4.12.1992, 20.00 Uhr
Fliederlich, Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg

LET THE SUNSHINE IN Disco

mit den Tophits der 60er und 70er Jahre

Amico Bar

Mittwoch, 2. Dezember, 20.00 Uhr
Ein heißer Abend mit viel Musik und einem
leckeren kalten Buffet im ältesten und be-
kanntesten Schwulenlokal Nürnbergs.
Eintritt 6.- DM
Erlös zugunsten der ROSA KULTURREIHE
von Fliederlich e.V.

Die ROSA KULTURREIHE präsentiert am
Samstag, 12.12. 1992, 20.00 Uhr

Jo van Nelsen

mit seinem aktuellen Programm

Küß mich unterm Gummibaum

in der DESI, Brückenstr. 23, Nürnberg

Rosa Panther
Schwul-Lesbischer Sport-
verein (SLSV) Nürnberg e.V.

Termine

Volleyball

Winterpause! Info: Andreas 0911/354167

Fussball

Training wie üblich auf der Wöhrder Wiese,
am Sandplatz an der Adenauer-Brücke.
Samstag: 14.30h
Keine Vorkenntnisse erforderlich.
Info: Thomas 0911/241499

Schwimmen

Achtung! Im November ist der Schwimmtreff
am Dienstag im Südbad, 19h Eingangshalle,
am Freitag aber weiterhin im Nordostbad,
19h, Eingangshalle.

Laufen I

Lauftraining mit Gymnastik. Dieses Training ist
besonders für Einsteiger bzw. Läufer interes-
sant, die eine kurze Strecke laufen wollen.
Der Trainingsablauf sieht so aus: Nach dem
Einlaufen von 5- 10 min findet eine spezielle
Aufwärmgymnastik mit Stretching (15 min)
statt. Danach wollen wir ca. 20 min Laufen.
Das Training wird mit 10 min Stretching ab-
geschlossen. Start: 14.30 h, Nähe Tiergarten.

Laufen II

Für alle die schon etwas länger Laufen.
Strecke ca. 12 km; Laufzeit ca. 1 h. Start
15.30 h.
Info: Thomas 0911/4467591

Allgemeine Informationen über unseren
Sportverein erhältst du von Thomas,
0911/4467591.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:
FLIEDERLICH e.V.
Luitpoldstraße 15, 8500 Nürnberg 1
Telefax: 0911/232500
Tel. 0911/222377

V.i.S.d.P.: Rolf Braun
Anzeigenpreisliste Nr.6/0392

Gültig ab 0392

Auflage: 4000

Vertriebskennzeichen: J2326E

Einzelverkaufspreis DM 1,-

Abonnement DM 20 für 1 Jahr,
Bezugspreis ist durch den
Mitgliedsbeitrag abgegolten

Layouttechnik:
Pink Publishing, Dietzstraße 1 / RG
8500 Nürnberg 70
Tel. 0911 / 20 34 26

Druck & Repro:
Rosa Druck, Dietzstraße 1 / RG
8500 Nürnberg 70
Tel. 0911 / 22 20 88

Erscheinungsweise: monatlich

Vertrieb: Abo, Buchhandel & Kneipen

Redaktionsschluß und -treff:

Sonntag, 8.11., 17 Uhr,
Luitpoldstraße 15, Tel. 0911/222377
Layout: 14.11., 14 Uhr,
Dietzstraße 1 / RG, Tel. 0911/203426

Mitarbeiter der Redaktion:

Wolf-Jürgen Altmus (Kurz berichtet,
Fliederlich News & Kalender,
Postvertrieb, Anzeigen- &
Verkaufsabrechnungen),
Rolf Braun (Veranstaltungen & Termine,
Bayergruppen),
Bernhard Fleischer (Nürnberg &
Umgebung, Kultur),
Peter Kuckuk (Koordination,
Distribution),
Peter Lützelberger,
Norbert Mohr (Anzeigenakquisition),
Gerd Unger (Lektorat),
Hemut Peterneil (Kleinanzeigen),
Richard Hitz

Nürnberger Schwulenpost ist Mitglied im
Verbund schwuler Regionalzeitungen

Titelfoto:
Peter Kuckuk

Wir freuen uns über eingesandte
Beiträge, behalten uns eine Veröffentlichung bzw. sinngemäße Kürzung aber
vor. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung von Fliederlich wieder.

Einzelversand gegen 1,60 DM in
Briefmarken.

Augsburg

"Augsburger Bubenkiste", Treffen jeden Freitag 20-22 Uhr im ESG-Zentrum,
Volkstraße 27, 8900 Augsburg, Rosa Telefon 0821/159242; Fr. 20-22 Uhr

Lesben- und Schwulenreferat im ASA der Uni Bamberg

IHBa - Initiative Homosexualität Bamberg, Postfach 1742, 8600 Bamberg, 0951/24729 (Do
19.30-21 Uhr), Gruppentreff: Donnerstag um 19.30 Uhr in der Pro-Familia, Kunigundenruh-
strasse 24 in Bamberg, Rosa Telefon: jeden Do. 19.30-21.00 Uhr, 0951/24729

Bayreuth

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101245,
8580 Bayreuth 1 0921/85909 Di. + Mi. 19-20 Uhr, Gruppentreff: jeden Montag ab
20 Uhr im "Gambrinus", Peter-Rosegger-Straße 5 in Bayreuth

Chemnitz
CHELSI e.V., Chemnitzer Lesben- und Schwulen-Initiative e.V., Postfach 30,
O-9051 Chemnitz, Treff: jeden 2. u. 4. Di, 19 Uhr, AGNES, Agnesstr. 3
AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., 221986 (privat), Mo 19-21 Uhr

Donau-Ries

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V. Postfach 4, 8851 Tapfheim,
Beratungstelefon 0909/21801 (Pit) täglich 16-20 Uhr

Erfurt
Homosexuelle Aktion "J. J. W. Winkelmann" im Jugendclub "Kleiner Herren-
berg", Scharnhorststraße. Jeden Samstag ab 20.30 Uhr "Disco bei Winkelmann".
Postadresse: HAE "J.J.Winkelmann", Postfach 124, Erfurt, O-5010.

Café Maurice, jeden Mittwoch ab 20.00 Uhr in der AIDS-Hilfe, Albrechtstr. 42
Gay-Line, Tips u. Beratung für Schwule mittwochs ab 20.00 Uhr, Tel. 0361/666764
AIDS-Hilfe Thüringen e.V., Albrechtstr. 42, O-5028 Erfurt, Fax: 0361/666764 Tel.
0361/601841, Beratung donnerstags von 11-23 Uhr unter 0361/601841

Hit - Zeitungsprojekt c/o HAE J.J. Winkelmann
Transsexuellen-Selbsthilfegruppe Transitas c/o AIDS-Hilfe, jeden 2. u. 4. Dienstag von
18-21 Uhr in der AIDS-Hilfe
Thüringer Ledergruppe c/o AIDS-Hilfe, Gruppe Schwuler Väter c/o AIDS-Hilfe

Erlangen

Schwulenreferat im SprecherInnenrat der Uni Erlangen, Tumstr. 7, 8520 Erlangen,
Treffpunkt jeden Mi. ab 18 Uhr im MedizinerInnenzimmer, 0911/745935 (Hanns-Peter)
Stammisch, Branderburger Adler, Essenbacherstr. 13, Mo 21 h, Kontakt 09131/209252

Gera
IG AUF, Jugendklub Homosexualität am Klub der Jugend und Sportler,
Puschkinplatz, PSF 46, O-6500 Gera, 22218, Treffen freitags alle 14 Tage,
jeden Freitag Disco 22-2 Uhr (Einlaß ab 20 Uhr)

Gerolzhofen

ROSA REBE Gerolzhofen, Rosa Telefon (09382/4668), Mo. 20-22 Uhr, Do. 21-23 Uhr
Gruppentreff jeden Donnerstag; außerdem wöchentlich Freizeit und Gruppenprogramm

Heilbronn
H.E.H. - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn, Postfach 2023, 7100 Heilbronn
AIDS-Hilfe Unterland e.V., Wilhelmstr.3, 7100 Heilbronn, Videocafé jeden zweiten
Sonntag im Monat ab 16 Uhr

Ilmenau

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, PF 209, O-6300 Ilmenau, Tel. + Fax 2846
Gruppentreff jeden Mittwoch 19.30 Uhr im Freizeit-Zentrum (am großen Teich)

Ingolstadt
Romeo und Julius e.V., c/o P. Zeller, Postfach 211024, 8070 Ingolstadt 21: Vereinsabend
Donnerstag 20-22 Uhr im Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12/I, "Blauer Salon"
Schwuler Stammisch, Di ab 21 Uhr, Moni's Pilspub, Martin-Hemmstr.1 0841/67202
"Rosa Telefon": mittwochs (außer an Feiertagen) 20-22 Uhr, 0841/305608

Jena

NA UND, die 'andere' Disco im JC Trend, Buchenweg 34, Jena-Winzeria,
jeweils Donnerstag ab 19 Uhr

= Warum =, Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken, Postf. 25, 8710 Kitzingen,
09321/22666, Gruppentreff jeden 2. Do. ab 20 Uhr, Infotelefon tägl. ab 19 Uhr
Neuer Freundeskreis Homosexueller, PF446; Treffen: alle 2 Wochen donnerstags.

München

SUB Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 38, 8000 München 5, 089/2603056, Café
& Info-Laden Öffnungszeiten: tägl. ab 19.00 Uhr. Beratung Mo.-Fr. 19 bis 22 Uhr

Nürnberg
AIDS-Hilfe Nürnberg-Fürth-Erlangen, Hessestr.5-7, 0911/19411 & 09131/19411 (Do.)
Fliederlich e.V., Luitpoldstr.15, 85 Nbg1, 0911/222377, Rosa Hilfe 222305 Mi, Sa19-22/21
HuK ökumenische Arbeitsgr., PF 3438, 85 Nbg. 1, 0911/288708(Rudolf) & 426763(Peter)
NLC Franken, Lederclub, PF 440143, 85 Nbg. 44, Treffpunkt freitags 21.30 im Walfisch

Passau

Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Freitags ab 20 Uhr, Nikolastraße 12d,
0851/71973, Postanschrift: H.L.P., Postfach 1611, 8390 Passau
L.U.S.T., Lesben- und Schwulentreff an der Uni, Mo 19 Uhr im Clubraum 2 (über der Men-
sa), Innstraße 29, 8390 Passau, 0851/509-238 (Mo 18 bis 19 Uhr bei Vorlesungsbetrieb)

Plauen
S.L.I.P. e.V. - Schwule und Lesben in Plauen, PSF 712, O-9900 Plauen; Treffen
montags ab 18 Uhr im Rockingerclub, Walkgasse 7 in Plauen zum Kaffeetratsch

Regensburg

RESI, REGENSBURGER SCHWULEN- & LESBEN-INITIATIVE e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1,
8400 Regensburg, Mi+ Sa ab 20 Uhr, Rosa Telefon Mi 20-22 Uhr: 0941-51441

Schweinfurt
Schwule Aktionsgruppe SASCH, 8720 Schweinfurt, Gutermannpromenade 7,
09721/804345 jeden Mo. & Mi. von 20 bis 22 Uhr

Suhl

SCHWUG - Schwulengruppe Suhl,
HPA, PF 264, O-6000 Suhl, 23006(BESEG)

Weiden
Nordoberpfälzer-Stammisch, dienstags 14-tägig um 19.30 Uhr.
Kontakt Klaus (0961/45982, nur 22-24 Uhr)

Würzburg

Disco bei "Felix", 1.3. & 5.Sa, 22 Uhr, im Jkl. Nordlicht, Stauffenbergstr. 20a, PF 107
Schwulencafe bei Gaymeinsam, Mi & So ab 20 Uhr in der AIDS-Hilfe
AIDS-Hilfe, PSF 510, Erfurter Str. 17, 81451 oder 3407
"Rosa Telefon", Mi 20-23 Uhr, 3407; Frauenzentrum e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

Zwickau
WÜHST e.V., Postfach 6843, 8700 Würzburg, WÜHST- und WüF-Tele-
fon 0931/412646, Rosa Telefon 0931/415492 Mi 20-22 Uhr

Zwickau

AK Homosexualität, bei der Inneren Mission, Römerstraße 11, jeden 2. Sa. ab 17 Uhr
AIDS-Hilfe "ZASA" e.V., Schlobigplatz 24, O-9550 Zwickau 83524 & 781017 (Di 19-24)

Bamberg

Chemnitz

Erfurt

Gera

Heilbronn

Ingolstadt

Kitzingen

Nürnberg

Plauen

Schweinfurt

Weiden

Würzburg

Zwickau

BAMBERG**Veranstaltungen der IHBA**

- Do, 5.11. Video-Abend
 Do, 12.11. Tratschabend und Programmgestaltung
 Do, 19.11. Warmer Abend bei Glühwein und Plätzchen
 Do, 26.11. Diskussionsabend: Schwulen- und Lesbenpolitik in Bamberg?
 Alle Termine ab 19.30 Uhr bei der Pro Familia, Kunigundenruhstr. 24, Bamberg

ERFURT**Disco bei Winkelmann**

jeden Samstag ab 20.30 Uhr
 Jugendhaus "Kleiner Herrenberg"
 Am 28.11. Disco außer Haus:
 magnus-Party in Weimar.

Café Maurice

Jeden Mittwoch ab 20.00 Uhr in der AIDS-Hilfe Thüringen e.V., Albrechtstr. 42.

Gay-Line

Tips, Informationen, Beratung für Schwule
 Mittwochs ab 20.00 Uhr
 0361 / 66 67 64

- 9.-13.11. AIDS-Aufklärungstage der Stadt
 10.11. Kino-Club am Hirschlachufer
 Buddies (R: A.J. Bressan; 15.00 u. 19.30 Uhr)
 Via Appia (R: J. Hick; 21.00 Uhr)

MÜNCHEN

- Fr, 6.11. Max & Milian, Gabelsbergerstr. 65
 20.00 Uhr Lutz van Dijk liest aus seinem Buch "Verdammt starke Liebe" und stellt seinen neuen Titel "Ein erfülltes Leben - trotzdem. Erinnerungen Homosexueller 1933-1945" vor.
 Mo, 16.11. Max & Milian, Gabelsbergerstr. 65
 20.00 Uhr Patrick Gale liest aus seinem Roman "Willkommen im Paradies".

Verzaubert '92

2. Gay & Lesbian Filmfestival
 5.-12. November 1992

Neues Arena und Cinema, München

41 Vorstellungen, 60 Filme - darunter über 40 Erstaufführungen, Deutschland- und Europapremieren in 2 Kinos 8 Tage lang. Auch dieses Jahr steht VERZAUBERT ganz unter dem Zeichen, daß etwas getan werden muß. Insbesondere, daß das Thema AIDS noch lange nicht zu Ende ist. So wird am Ende des Festivals der Münchner AIDS-Hilfe hoffentlich ein großer Betrag überreicht werden.

Kostenlose Programmataloge gibt es ab dem 20. Oktober. Vorverkauf ab 28. Oktober bei Neues Arena, Hans-Sachs-Str. 7, und Max & Milian, Gabelsbergerstr. 65. Kontaktadresse für Interessierte: Rosebud Entertainment, Hans-Sachs-Str. 22, 8000 München 5.

PASSAU

- Mo, 2.11. Clubraum II, Innstr. 29
 19.00 Uhr Traditioneller Erstsemesterempfang der L.U.S.T. - des Lesben- und Schwulentreffs an der Uni.
 Mo, 2.11. Gay Night in der Discothek
 21.00 Uhr Smugglers, Donaulände.
 Sa, 28.11. Zeughaus, Heiliggeistgasse 12
 20.00 Uhr Die AIDS-Informations- und Beratungsstelle Niederbayern und das Staatl. Gesundheitsamt Passau veranstalten eine Fete zum Welt-AIDS-Tag. Mit Musik, Spielszenen, Sketchen und einer Show wird gezeigt, daß ein positivHives Leben möglich ist. N. Seyfarth (Autor von "Schweine müssen nackt sein") wird die Fete bereichern.
 1.-4.12. Sparkasse, Ludwigstr.
 Fotoausstellung von J. Baldiga

PEGNITZTAL**SchiP - Schwule im Pegnitztal**

Du bist schwul? Du wohnst zwischen Lauf, Neuhaus und Sulzbach? Du stehst allein auf weiter Flur? Wir auch! Wir suchen Dich! Ändere Deine Situation. Ruf an: 09154/4817 (Felix) oder 09154/1072 (Richard).

REGENSBURG

- So, 1.11. Film: Prick Up Your Ears (20.30 h)
 So, 8.11. Film: Longtime Companion (20.30 h)
 So, 15.11. Film: Anders als Du und Ich (20.00 h)
 Sa, 21.11. Große Abschlußgala des 2. Schwulen Kulturherbstes mit Cora Frost und Gerd Thumser mit "Ruckzuck ist die Lippe dick".
 Alle Termine: RESI, Blaue Liliengasse 1.

WEIMAR

- Sa, 7.11. Disco bei Felix ab 22.00 Uhr
 Sa, 21.11. Disco bei Felix ab 22.00 Uhr
 Sa, 28.11. Magnus-Party Thüringen um 20.00 Uhr im Jugendclub Jacobsplan.
 Di, 1.12. Veranstaltungen der AIDS-Hilfe Weimar zum Welt-AIDS-Tag:
 Aktion & Information auf dem Hauptbahnhof unter dem Motto "Reiselust - Lustreise" (14-17 Uhr)
 Gedenkfeier für die an AIDS verstorbenen Menschen auf dem Theaterplatz (17.30 Uhr)
 Autorenlesung mit P. Hofmann im "C-Keller und Galerie Markt 21", Markt 21 in Weimar (20.00 Uhr).
 Jeden Mi. u. So. ab 20 Uhr Schwulencafé in der AIDS-Hilfe, Erfurterstr. 17.

WÜRZBURG

Schwule HIV-positive Selbsthilfegruppe
 Telefonische Auskunft und Beratung der Selbsthilfegruppe freitags von 11-18 Uhr unter 0931 / 44 46 7 (Manfred).

Veranstaltungen der WÜHSt e.V.
 soweit nicht anders angegeben im Wuf-Zentrum, Niggelweg 2

- Do, 5.11. Vortrag zum Thema "Schwulenbewegung - was bewegt sich eigentlich wie?" mit anschl. Diskussion
 Sa, 7.11. ESG, Friedrich-Ebert-Ring 27
 20.00 Uhr Konzert: Nachtzug - Rainer Bielfeldt. R. Bielfeldt ist Kleinkunstfreunden bisher in erster Linie als exzellenter Klavierbegleiter ebenso exzellenter Interpreten im Bereich Chanson aufgefallen.
 Der 1964 geborene Hanseat ist aber auch Komponist zahlreicher Chansons und Bühnenmusiken an namhaften deutschen Theatern und Träger des Ralph-Benzky-Chansonpreises.
 Nun endlich dürfen wir Reiner Bielfeldt auch als Interpreten seiner eigenen Kompositionen erleben.
 So, 8.11. Kaffeeklatsch der Würzburger
 15.00 Uhr Schwulengruppe WÜHSt.
 Do, 12.11. Offener Abend der Würzburger
 20.00 Uhr Schwulengruppe mit Erarbeitung des Januarprogramms.
 Sa, 14.11. (Nicht nur für) Frauen-Video: Novebermond. Danach bleibt das Wuf-Zentrum geöffnet.
 Do, 19.11. AIDS-Präventionsveranstaltung der
 20.00 Uhr AIDS-Hilfe Würzburg zum Thema "Jungschwule und AIDS".
 Sa, 21.11. Video: Ein Mann namens Herbstblume (Spanien 1977). Danach bleibt das Wuf geöffnet.
 So, 22.11. Kaffeeklatsch der Würzburger
 15.00 Uhr Schwulengruppe.
 So, 22.11. Treffen der Frauengruppe im Wuf.
 20.00 Uhr
 Do, 26.11. Offener Abend der Würzburger
 20.00 Uhr Schwulengruppe.
 Sa, 28.11. WÜHSt zeigt die Schmidt-Mitternachtsshow. das Wuf ist ab 20.00 Uhr geöffnet und bleibt auch nach dem Video offen.

Rosa Hilfe

Jeden Mittwoch von 20-22 Uhr Rosa Hilfe "telefonische Beratung von Schwulen für Schwule unter 0931 / 41 54 92.

Durch Spende gefördert

Einer Benefizfete unter dem Motto "Einigkeit macht stark" am Tag der Deutschen Einheit, veranstaltet vom Würzburger Abendlokal "Sonderbar", verdankt der Beratungsdienst ROSA HILFE der WÜHSt e.V. eine großzügige Spende von über 1.500 DM (davon 700 DM allein von den beiden Geschäftsinhaberinnen.). Auch das an diesem Abend unentgeltlich arbeitende Personal bezeugte damit seine Solidarität mit Schwulen und Lesben. Die Rosa Hilfe wird zwar auch durch das Sozialreferat der Stadt Würzburg unterstützt, jedoch reichen diese Gelder für die laufenden Kosten sowie für die Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter bei weitem nicht aus. Umso mehr freut sich deshalb die Rosa Hilfe über diese bislang einzigartige Spende.

AIDS HILFE

NÜRNBERG
ERLANGEN
FÜRTH e.V.



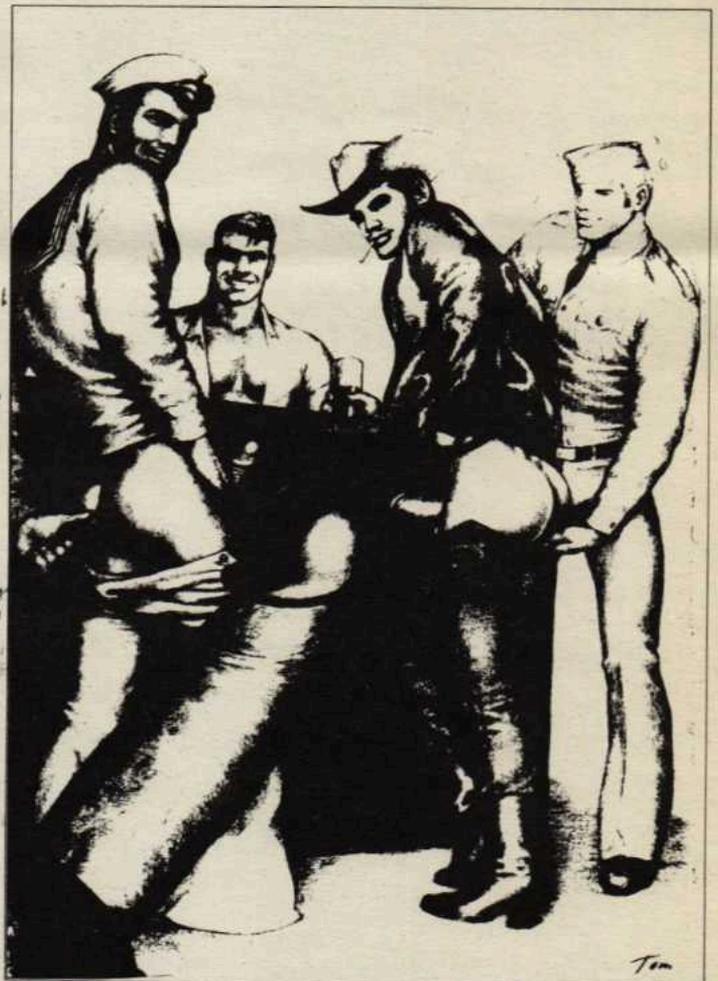
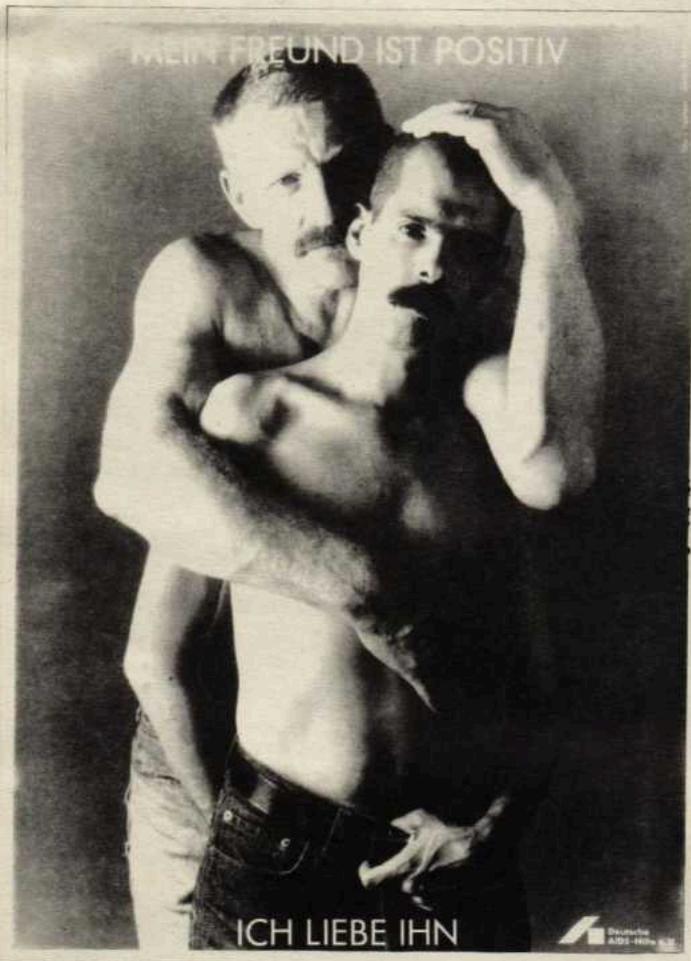
Nürnberg - Hessestr. 5-7
Telefon 0911/19 411
Erlangen - Wöhrstraße 1
Telefon 09131/19 411 (Do)

Café Positiv in der AH
1. Nov., 15. Nov. und 29. Nov.
jeweils ab 14 Uhr

LEBEN UND STERBEN LASSEN

Vom Umgang mit positiven und kranken Freunden.

Eine Talkshow der AIDS-Hilfe
Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V.
im Rahmen des schwulen Filmfests
am Freitag, dem 6. November 1992
um 22.00 Uhr im Anschluß an den
Film "Longtime Companion"
DESI - Brückenstraße 21 - Nürnberg



JACK-OFF-PARTY IN NÜRNBERG

SONNTAG, 22. November 1992
Vicking Club, Kolpinggasse 42
Einlaß nur von 19.00 - 21.00 Uhr
Eintritt 5,- DM
Mindestverzehr 5,- DM
Freigegeben ab 18 Jahren
Veranstalter: Die Schwulengruppe der AIDS-Hilfe
Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V.

AIDS

ein anderer Betrachtungsansatz

von Hans-Jürgen Esch

Über keine andere Krankheit ist in den vergangenen Jahren mehr berichtet worden als über AIDS. Und über kaum eine andere Krankheit wurde und wird derart einseitig berichtet. Ursache und Entwicklung scheinen geklärt - die Berichterstattung kann sich also der publikumswirksamen Aspekte Sex, Liebe, Siechtum und Tod widmen.

Ganz nebenbei werden dabei alte Ressentiments gegen Homosexuelle wieder aufgefrischt und prüde Moralvorstellungen gepredigt. Das Nachsehen hat der Betroffene, dem neben einer dürftigen HIV-verursacht-AIDS-Hypothese und fragwürdigen Behandlungsmethoden kaum Alternativen aufgezeigt werden.

AIDS – konventionelle Sichtweise

Das heutige AIDS-Bild läßt sich auf einen einfachen Nenner bringen: Es handelt sich um eine Infektion mit dem Retrovirus HIV. Im Infektionsverlauf kommt es zu Bildung von Antikörpern, die durch die Tests bestätigt werden können. Auf eine symptomfreie Latenzzeit folgt das akute Stadium durch Störungen im Gleichgewicht der für die körpereigene Abwehr von Erregern verantwortlichen Gruppen von Lymphozyten.

Der Organismus kann sich nicht mehr gegen Infektionen wehren – es kommt zu den verschiedenen klinischen Befunden wie LAS und ARC. Bei weiterer Reduzierung der Immunität entwickelt sich das Vollbild AIDS – ein bunter Cocktail unterschiedlicher opportunistischer Infekte und Geschwülste, derzeit etwa fünfundzwanzig.

Therapeutische Konsequenz

Dieses Verständnis ist auch allgemein die Basis ärztlichen Handelns. Opportunistische Infektionen werden mit Chemotherapeutika behandelt und, um einen weiteren Verfall zu verlangsamen, wird AZT verabreicht – seit kurzem versuchsweise in Kombination mit DDI. Bestenfalls wird begleitend eine psychotherapeutische Betreuung geboten, um mit dem Verfall und dem nahen Tod besser umgehen zu können.

Die Diagnose AIDS kann übrigens bereits gestellt werden, wenn mehrere, unter bestimmten Umständen schon eine der Indikatorerkrankungen auftreten – auch ohne eindeutigen, positiven Testbefund. Nach gängiger Definition des CDC (US Seuchenbehörde) ist selbst ein negativer HIV Bluttestbefund kein Hindernis, AIDS zu diagnostizieren!

Wie ein Bild entsteht

So selbstverständlich wie die Grundmechanismen von AIDS in der dargestellten Form durch die Medien, aber auch durch die AIDS-Hilfen, verbreitet wurden und werden, beruht der bisherige Erkenntnisstand auf unzureichend abgesicherten Hypothesen.

Die Medien haben sich trotzdem von Anfang an fast durchgängig entschlossen, ihre Informationen direkt von den Presseleuten der Universitäten und Gesundheitsbehörden zu beziehen, die eben die HIV-verursacht-AIDS-These vertreten. Diese Quellen strahlen Seriosität und Autorität aus und überfordern den Journalisten nicht. Hier kommt auch das gewichtigste Argument für die These zum Tragen: ihre Einfachheit.

AIDS und HIV – eine klare Sache?

Selbst noch vor wenigen Jahren als gesichert ausgewiesene Erkenntnisse wurden mittlerweile revidiert. Montagnier ist bereits 1990 zu dem Schluß gekommen, daß HIV nicht als ausreichende Ursache von AIDS betrachtet werden kann. Auf dem AIDS-Symposium der Stiftung für alternative AIDS-Forschung dieses Jahr in Amsterdam erläuterte er: "Das Virus allein genüge aber nicht. Damit es zur Zerstörung der Abwehrzellen komme, brauche es weitere Antigene und vielleicht besonders potente Superantigene. Aktiviert würden die zellzerstörenderen Immunprozesse dann durch körpereigene Antigene. Der menschliche Organismus spiele also insgesamt eine ebenso wichtige Rolle wie die Viren." Sogar der vehementeste Verfechter der HIV-verursacht-AIDS-These, Gallo, schreibt in "Virus Hunting": "Um diese Befunde klären zu können, fehlt uns scheinbar ein weiterer, externer Faktor, ein Umweltfaktor – wie ein weiterer, noch nicht entdeckter Virus – der bei Homosexuellen vorkommt." Und weiter vorne "Ich vermute, daß HHV-6 wahrscheinlich ein weiterer Faktor ist, der zur Entwicklung von AIDS beitragen kann."

Kritiker der Virus-These, wie etwa Duesberg, gehen noch einen Schritt weiter. So hält Duesberg den HI-Virus für ein harmloses Retrovirus: "Weil HIV weder Kochs Postulate noch etablierte epidemiologische, biochemische, serologische, kinetische, genetische und evolutionäre Kriterien eines viralen Pathogens erfüllt, schließe ich, daß HIV keine ausreichende Ursache für AIDS sein kann. Weiterhin folgt, daß HIV für AIDS nicht einmal notwendig sein müßte, weil es weder eine biochemische noch eine genetische Evidenz dafür gibt, daß es AIDS initiiert oder aufrechterhält." (Zitat aus Raum&Zeit).

Koch, Forscher und ehemaliger bayerischer AIDS-Berater, bestätigt die allgemeine Verwirrung der Experten: "Das anfängliche Verständnis der Krankheit als eine Seuche der Homosexuellen war der erste in einer langen Reihe von Trugschlüssen, die mit erheblicher Verzögerung später zugegeben werden mußten. Es ist zwar nicht unbekannt, daß auch Experten manchmal kapitale Fehler machen – für AIDS jedoch gilt schon heute: Selten irrten sich so viele Gelehrte in so kurzer Zeit so oft und gravierend."

Die Rolle, die das HIV wirklich spielt, ist also ziemlich unklar, festzustehen scheint lediglich, daß dem Virus nicht die zentrale Bedeutung im AIDS-Geschehen zukommt.

Sackgasse orthodoxe AIDS-Forschung

In den Paradigmen, die das Selbstverständnis der etablierten Wissenschaft prägen, liegt der Grund für das Versagen der AIDS-Forschung, die trotz raffinierter Labortechnik und Pharmazie dem Problem nicht beigegeben ist.

Die Wissenschaft hat gelernt, ein reduziertes Modell der Wirklichkeit zu schaffen, welches immer mehr zu einer zweiten, praktisch handhabbaren Wirklichkeit wurde und dadurch den Blick auf die eigentliche Natur verstellte. Die ausgedachte Welt, das Modell, wird immer mehr mit der Wirklichkeit verwechselt. Weiteres Forschen stabilisiert und verfeinert dann die existierenden Vorstellungen. Das dies gelingt, liegt in den lebensfremden und künstlich reinen Laborbedingungen, unter denen experimentiert wird. Das so gewonnene Bild, das die Tatsachen und Grundlagen unserer Natur mißachtet, ist jedoch nur solange schlüssig, solange die zugrundeliegenden Axiome nicht angetastet werden. Diese reduktionistische Sichtweise hat in der Medizin dazu geführt, Krankheiten isoliert zu betrachten und ihre Ursachen in biochemischen und genetischen Störungen zu suchen. Der Mensch wird auf einen Mechanismus reduziert, der durch gezieltes Eingreifen repariert werden kann. So stellt sich die Schulmedizin denn auch als Reparaturmedizin dar.

Überspitzt läßt sich die heutige Sicht im Gesundheitswesen mit mittelalterlichen Vorstellungen vergleichen: wer krank ist, ist besessen. Nur sind es heute keine Dämonen, die von einem Besitz ergreifen und die ausgetrieben oder getötet werden müssen, sondern Viren, Bakterien und Pathogene. Auf diesen Kampf hat sich die moderne Medizin eingestellt. Die Konsequenz ist klar: Der Feind muß vernichtet werden! Sitzt der Feind im Körper, wird der entsprechende Teil des Körpers entfernt. Problematisch wirds, wenn der Körper – wie bei AIDS – selbst zum Feind geworden ist.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß Labors von Gallo und Essex entstanden, als Nixon außer zum Vietnamkrieg auch zum "Krieg gegen den Krebs" aufrief. Riesige Summen wurden in die Erforschung der "Krebsviren" investiert, bis man einsah, daß Krebs ein multikausales Geschehen ist, also weder von einem Virus, noch von einem Einzelfaktor ausgelöst wird. Leuten wie Gallo kam also eine Häufung von Immunschwächeerkrankungen unter Homosexuellen wie gerufen.

AZT und andere Gifte

Akzeptiert ein Betroffener die gängigen Lehrmeinungen zu HIV und AIDS, wird er sich nach einem positiven Testbefund, spätestens nach der Diagnose ARC, auf schwere Erkrankungen, Siechtum und den nahen Tod einstellen.

Negative Veränderung im Menschen werden alleine schon durch einen positiven Testbefund initialisiert – obwohl die Testaussage alles andere als verbindlich ist. Der Lebensmut und die psychischen und physischen Kräfte schwinden, ob das Testergebnis nun richtig ist oder nicht. Viele Veröffentlichungen beschäftigen sich mit dieser Psychopathologie des Tests und bestätigen die negativen Auswirkungen eines positiven Befundes. Emotionale und psychologische Faktoren wie

*'Die' schwule Discothek zwischen
München und Stuttgart präsentiert:*

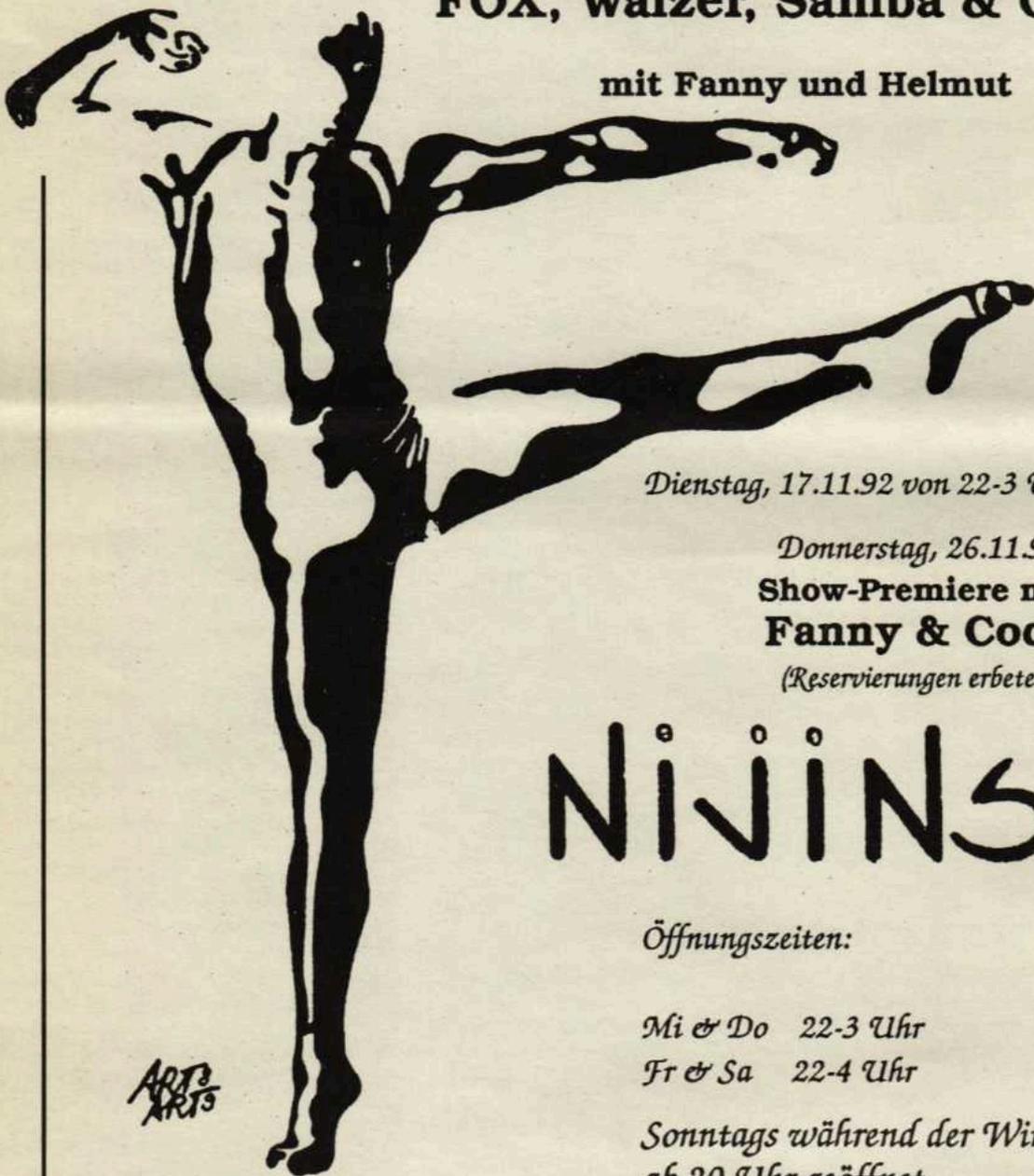
"Die Herren bitten zum Tanz"

Für Alle die lieber zu zweit
als alleine tanzen,

veranstalten wir während der kalten Wintermonate
jeden Sonntag ab 20.00 Uhr

FOX, Walzer, Samba & Oldies

mit Fanny und Helmut



Dienstag, 17.11.92 von 22-3 Uhr geöffnet

Donnerstag, 26.11.92
Show-Premiere mit
Fanny & Coco
(Reservierungen erbeten)

NIJINSKY

Öffnungszeiten:

*Halderstraße 14
(Hauptbahnhof)*

Mi & Do 22-3 Uhr

8900 Augsburg

Fr & Sa 22-4 Uhr

Tel. 0821/511034

*Sonntags während der Wintermonate
ab 20 Uhr geöffnet*

Auf Eueren Besuch freut sich die Nijinsky-Crew

Angst und Streß verändern die neurophysiologischen Funktionen und dadurch die quantitativen Werte des Immunsystems.

Verständlich also, daß jemand in seiner Verzweiflung nach AZT greift, ein Zytostatikum, das irreversible Schädigungen hervorruft. Hierzu Kawi Schneider, Berlin: "Das heißt, das Netto-Ergebnis der AZT-Behandlung wird sein, die menschlichen Zellen, die DNS herstellen, zu töten... Und das ist genau, was es tut: Es bringt die gleichen Zellen um, die... bei AIDS-Patienten Mangelware sind." In einer DPA-Meldung zu AZT wird von "Nebenwirkungen bis zur Knochenmarktransplantation" gesprochen. Die Gebrauchsinformation der deutschen Wellcome GmbH zu Retrovir bestätigt diese Aussagen. Lauritsen vom "New York Native" hat recht, wenn er behauptet, AZT ist ein Gift, mit dem bestimmte Leute, also vor allem Schwule, umgebracht werden. Daß dies nicht nur billigend in Kauf genommen wird, sondern möglicherweise sogar erwünscht ist, legt eine Äußerung von Professor Frösner nahe, der sich in Gauweilers Postille "AIDS-Forschung" folgendermaßen äußerte: "Eine lebensverlängernde Therapie der Erkrankten könnte das AIDS-Problem der Gesamtbevölkerung vergrößern." Ein Triumph der Humanmedizin, der an Eutanasie im Dritten Reich anknüpft!

Auch die orthodoxe Behandlung opportunistischer Infektionen, gerade der häufig zuerst auftretenden Pneumonie, führt zu einer ernsthaften Destabilisierung. Pentamidin, eingesetzt bei Pneumonie, bildet einen Film über der Lungenschleimhaut, der nach ca. vier Wochen erneuert werden muß. Auf Pentamidin eingestellte Patienten dürfen dieses Medikament nach längerer Behandlung deswegen nicht mehr absetzen. Die Wirkungen von Breitbandantibiotika wie Pentamidin sind katastrophal – die normalerweise mit Symbioten besiedelten Schutzschichten der Schleimhäute werden unwirksam. Ein Absetzen des Präparates führt dann innerhalb von wenigen Tagen zur Lungenentzündung.

AIDS hat viele Ursachen

Welches Bild von AIDS entsteht, wenn man die gängige Lehrmeinung auschlägt? Übrig bleiben bekannte Erkrankungen, die sich einstellen können, wenn die Immunität ungenügend ist – AIDS ist also keine neue Krankheit, sondern der Versuch, einen neuen Nenner zu finden.

Die Bedeutung der vier Buchstaben sollte nicht vergessen werden. A steht für erworben (acquired). Erwerben kann Lungenkrebs, wer zu viel raucht, erwerben kann man durch ungesunde Lebensumstände eben auch ein Immundefizit. S steht für Syndrom, also für einen Symptomenkomplex und nicht für eine Krankheit.

Der Mensch bildet eine Einheit aus Körper, Seele und Geist und existiert nicht isoliert für sich sondern ist eng mit seiner Umgebung und seinen Mitmenschen verbunden. Körperliche Erkrankungen hängen mit dem seeli-

schen Zustand und dem mentalen Befinden zusammen und sind Ausdruck gestörten Gleichgewichts.

Auch müssen wir uns darüber klar werden, daß tiefgreifende Veränderungen in der Biosphäre, ein Wandel in unseren sozialen Gefügen und Veränderungen in unserer Lebensweise nicht ohne drastische Auswirkungen auf unsere Lebensbedingungen, unsere Gesundheit und unsere persönliche Integrität bleiben können. Es wäre bar jeder Logik, zu glauben, daß die zunehmende Vergiftung von Luft, Wasser und Boden, die bereits zu einer Dezimierung des Artenreichtums geführt hat, ohne negative Folgen für die Menschen bleiben könnte.

Hohe Schadstoffkonzentrationen, zunehmender elektromagnetischer Smog, erhöhte radioaktive Grundstrahlung, zunehmend harte kosmische Strahlung und diverse neue synthetische Gifte, verändern die Volksgesundheit. Wir sind heute mit neuen Erkrankungen und einer Zunahme u.a. von Krebserkrankungen, speziellen Hautkrebformen, von Pilzinfektionen (Mykosen) und einer drastischen Ausweitung der Allergieproblematik konfrontiert.

Um diesem Geschehen entgegenzuwirken, werden zunehmend aggressive Pharmazeutika eingesetzt, die wiederum zu iatrogenen Schädigungen führen.

Eine Wende zum Guten kann erst einsetzen, wenn Denkprozesse verändert werden und regenerative, lebensbewahrende Kräfte die Oberhand bekommen.

AIDS – ein multikausales Geschehen

Die Diagnose AIDS wird vielfach allzu leicht und ohne gründliche Anamnese gestellt. Schon die Verknüpfung gewöhnlicher Erkrankungen mit Homosexualität und Promiskuität läßt oft AIDS-Verdacht entstehen.

Viele Symptome, die die Diagnose AIDS ermöglichen, stellen sich bei allgemein immungeschwächten Patienten ein und können andere Gründe als eine HIV Infektion haben. Auf viele Fälle könnte zutreffen, daß es sich um ein Spätstadium von Syphilis handelt.

Sekundäre Syphilis drückt sich wie AIDS u.a. durch Lymphadenopathie, Hautausschläge, Gewichtsverlust, Pneumonie, Nachtschweiß, Fieber und opportunistische Infektionen aus. Coulter folgert in seinem Buch "AIDS and Syphilis", daß Syphilis durch die falsche Anwendung von Antibiotika zwar unterdrückt, jedoch nicht völlig beseitigt wurde.

Ungesunde Lebensgewohnheiten und Lebensumstände, die sich den allgemein verschlechterten Lebensbedingungen überlagern und die irgendwann die persönliche Adaptionsfähigkeit überfordern, führen zu einer Schwächung der Immunkräfte. Beispiele sind falsche Ernährungsgewohnheiten,

Genußmittelmißbrauch, Rauschmittel und Medikamentenabhängigkeiten, Bewegungsmangel, Streß, Partnerschaftskonflikte, psychosozialer Streß – auch hervorgerufen durch die gesellschaftliche Situation Homosexueller und spezielle Verhaltensweisen in der Szene.

Besonders der Genuß von Rauschgiften (auch von Poppers!) und starkes Rauchen sowie exzessiver Alkoholkonsum schwächen die körpereigene Abwehr nachhaltig. Im Rauschmittelkonsum liegt einer der Schlüsselfaktoren für einen Zusammenbruch der Immunabwehr.

Völlig unverständlich und einseitig ist auch hier die übliche Sichtweise: Betrachtungen über die Risikogruppe Fixer konzentrieren sich auf die Übertragung des Virus durch infizierte Nadeln, anstatt zu fragen, was denn durch die Nadeln fließt und was diese Stoffe bewirken.

In den letzten Jahren sind zunehmend auch Impfungen, auch gegen Hepatitis-B, in Verdacht geraten, immunsuppressiv zu wirken.

Um zu verstehen, wie es im Einzelfall zu einer Immunschwächung kommen konnte, muß auf die Vorgeschichte eingegangen werden. Häufige Geschlechtskrankheiten, Hepatitis, Behandlungen mit Antibiotika (Penizillin), Medikamentenabhängigkeiten, Hauterkrankungen, spezielle Impfungen und Behandlung mit Kortikosteroiden (Cortison), belasten den Organismus und schränken seine Adaptionsfähigkeit ein.

Eine besondere Bedeutung dürfte dem Hormon Cortisol zukommen. Die verbreitete Behandlung mit Kortikosteroiden kann eine Erhöhung des Cortisolspiegels hervorrufen. Cortisol wirkt immunsuppressiv. Cortisol bewirkt eine Störung der Interferonproduktion und steht damit in kausalem Zusammenhang mit der biochemischen Streßreaktion.

Einige Symptome bei erhöhtem Cortisolspiegel sind Erschöpfung, Entkräftung, Kopfschmerzen, Nervosität und unbestimmte Schmerzen. Diese Symptome und die Ergebnisse vergleichender Blutuntersuchungen von AIDS-Patienten und Freiwilligen, denen Cortisol injiziert wurde, zeigen frappierende Ähnlichkeiten.

AIDS – Heilung ist möglich!

Aus der dargelegten Sichtweise von AIDS als eine durch die persönlichen Lebensbedingungen hervorgerufene, kritische Immunschwächung, die den Boden für zahlreiche bekannte Krankheiten bereitet, lassen sich etliche praktische Empfehlungen ableiten, die zu einer Gesundung führen können. Eine Immunschwächung und die in Folge auftretenden Erkrankungen sind komplexer Natur und können daher nur mit einer ganzheitlichen Behandlung geheilt werden, die nicht nur Symptome unterdrückt und bestenfalls, wie die momentane AIDS-Behandlung,

das Leben des Patienten um Wochen oder Monate verlängert.

Hauptaufgabe eines Therapeuten muß die Stärkung und Regenerierung der Immunkraft sein und nicht, wie bei orthodoxer AIDS-Behandlung, deren endgültige Zerstörung. Voraussetzung für einen Therapieerfolg ist ein frühzeitiges Erkennen und richtiges Deuten der Symptome und die Bereitschaft des Patienten, krankmachende Bedingungen konsequent zu verändern. Dem Therapeuten kommt dabei auch die wichtige Aufgabe zu, den Patienten zur gesundheitlichen Eigenverantwortung anzuregen und ihm Angst und Todesfurcht zu nehmen. Eine alternative AIDS-Therapie muß Elemente einer antibakteriellen, antiviralen und antimykotischen Therapie auf naturheilkundlicher Basis integrieren.

Die hier gegebenen Empfehlungen sollen zum Nachdenken anregen und können bestenfalls den Rahmen für spezifische Therapien stecken. Nur in akuten Fällen und wenn die Möglichkeiten der Alternativmedizin erschöpft sind, dürfen die Methoden der Schulmedizin erwogen werden und nur, um eine eng umgrenzte Symptomatik in den Griff zu bekommen. Eine Kombination konventioneller AIDS-Behandlung mit ganzheitlichen Methoden erscheint wenig erfolgversprechend. Wer sich bereits auf eine orthodoxe Behandlung eingelassen hat, darf die verordneten Medikamente allerdings nur schrittweise und überwacht durch einen guten Therapeuten absetzen.

Bestandteil jeder Behandlung bei Immunschwäche sollte eine Ordnungstherapie sein. Darunter ist alles zu verstehen, was Ordnung ins Leben bringt: ein geregelter Tagesablauf, ausreichend erholsamer Schlaf, vernünftige Ernährung, Bewegung in frischer Luft, sorgfältige Körperpflege.

Von zentraler Bedeutung für Regeneration und Immunstärkung ist richtige Ernährung. Die Schulmedizin erkennt diese Bedeutung – man denke nur an die übliche Krankenhauskost. Die Mahlzeiten sollten möglichst unverfälscht und nicht zu üppig sein sowie genügend Vitalstoffe und Vitamine enthalten. Angeraten ist eine vegetarische Nahrung mit Rohkost, Obst, fettarm gedünstetem Gemüse, Vollkornbrot, Frischkorn, Fruchtsaft, Fruchtee und – sparsam – Milchprodukten. Die Nahrungsmittel sollten aus schadstoffreduziertem Anbau stammen. Auf jeden Fall müssen Zucker, Weißmehl, Alkohol und Nikotin vermieden werden.

In vielen Fällen kann auch eine einleitende Darmsanierung und eine Entsäuerung des Organismus durch Umstellung auf eine basische Diät die Heilungschancen verbessern. Ein wichtiger Aspekt einer alternativen Therapie ist die Stabilisierung des pH-Wertes von

Blut und Gewebe. Dadurch wird Mykosen und dem Pilzbefall des Blutes entgegengewirkt, der den Sauerstofftransport hemmt. Mykosen nehmen im AIDS-Geschehen eine Schlüsselrolle ein, können sich jedoch nur in saurem Klima entfalten. Belastenden Umwelteinflüssen wie z.B. besondere Schadstoffexpositionen, sollte der Patient soweit irgendmöglich ausweichen - u.U. wird hierzu ein Arbeits- und/oder Wohnortwechsel zwingend erforderlich sein. Sehr wichtig ist, daß der Patient wieder ein sensibleres Körperempfinden entwickelt und dadurch krankmachende Bedingungen frühzeitig erkennt und dann gezielt gegensteuern kann.

Die bisher mit Mitteln und Methoden einer ganzheitlichen Medizin bei AIDS-Patienten erzielten Behandlungserfolge sind äußerst vielversprechend. Selbst in scheinbar aussichtslosen Fällen, in denen die Schulmedizin machtlos ist, kann Linderung und Lebensverlängerung erreicht werden.

Solch aussichtsloser Fälle hat sich z.B. die Equinox-Gruppe, Liverpool, angenommen. Die Equinox-Studie "Treating AIDS", berichtet über eine viel versprechende Behandlung mit cranialer Elektrostimulation an Patienten mit völlig zusammengebrochener Immunkraft. Verwendet wurden sogen. TENS-Stimulatoren mit biphasischen Strömen im Mikroampere-Bereich.

Anmerkungen zu Safer Sex

Wie dargelegt, spielt HIV beim AIDS-Geschehen keine klare, keinesfalls jedoch eine zentrale Rolle. Zudem wird die Infektiosität des HIV, die bei rund 1% liegt, völlig überschätzt. Trotzdem kann safer Sex nur jedem Promisken empfohlen werden. Die Wahrscheinlichkeit von Geschlechtskrankungen mit ihren äußerst negativen Einflüssen auf die gesundheitliche Stabilität läßt sich durch die Anwendung der safer Sex Regeln erheblich reduzieren.

Eine weitere Gefahr zu umgehen, hat jeder selbst in der Hand: Drogen, die oft den Sex begleiten. Safer Sex sollte also auch heißen, Substanzen wie Poppers, Preludin, Speed, MDA... zu vermeiden.

Zusammenfassung

AIDS stellt sich nicht als eigenständige, einheitliche, umgrenzbare Entität mit der Ursache HIV-Infektion dar, sondern sollte als allgemeine Dysbiose mit spezifischen, indivi-

duell z.T. sehr verschiedenen Gründen betrachtet werden. AIDS ist also keine tödliche Krankheit.

Wenn der behandelnde Arzt oder Therapeut dem Patienten wirklich helfen will, muß er nach den individuellen Ursachen forschen und die eigentlichen Gesundheitsprobleme genau diagnostizieren. Nur so wird er dem Patienten helfen können, durch gezielte Veränderungen der Lebensumstände und gewohnheiten einen Gleichgewichtszustand wiederzufinden und wird durch gezielte Therapien akute Gesundheitsprobleme in den Griff bekommen.

Von großem Wert ist die psychotherapeutische Komponente der Behandlung, die dem Betroffenen den Lebensmut wiedergibt und sich nicht als Sterbehilfe darstellt. Einer AZT-Behandlung oder andere Chemotherapien, die irreversible Schäden verursachen, sollte sich wegen der endgültigen Konsequenz, niemand freiwillig unterziehen.

Für den an AIDS Erkrankten, der von der orthodoxen Wissenschaft ja bereits aufgegeben wurde, gibt es eine reale Chance. Er kann durch seine Krankheit zu neuem Bewußtsein gelangen, das ihm die Augen öffnet für zerstörerische Prozesse im eigenen Leben wie in der Umwelt und er wird dadurch intuitiv erkennen, wo Veränderungen dringend herbeigeführt werden müssen. Ein Mensch, der sich derart neu orientiert, wird wie selbstverständlich das wunderbare Potential einer alternativen Medizin erkennen und nutzen. Ein guter Therapeut, der sich Zeit nimmt und die Selbstheilungskräfte erweckt, über die jeder verfügt, sollte diese wichtige Phase begleiten.

Auf Hinweise zu bestimmten Methoden wird hier bewußt verzichtet – wichtiger ist es, dem Betroffenen eine Orientierungshilfe zu geben. Eine Kontaktaufnahme unter den folgenden Adressen ist möglich – hier wird dem Betroffenen Hilfe zuteil. Natürlich können sich Betroffene auch direkt an den Autor wenden.

Patienteninitiative I + P e.V.
Donnersberger Straße 50a
8000 München 19,

Dr. Gerhard Orth
Ellmeney 1
7970 Leutkirch 3

Dr. Alois Dreizehnter, Heilpraktiker
Scheuerlenstraße 28
7820 Titisee-Neustadt,

Elfriede König, Heilpraktikerin
Büdinger Straße 4
6451 Hammersbach 1

Der Artikel wurde vom Autor gekürzt. Interessenten können den ausführlichen Beitrag gerne anfordern. Bitte legen Sie 2.10 DM als Briefmarken sowie einen frankierten Rückumschlag bei und schicken Sie ihn an: Fliederlich e.V., NSP-Redaktion, Stichwort: AIDS-Artikel, Luitpoldstraße 15, 8500 Nürnberg. Der Autor steht für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Café-Petit

Hinterm Bahnhof 24
8500 Nürnberg
Tel. (0911) 45 41 18

Öffnungszeiten

Mo-Do 15-1 Uhr Sa 20-3 Uhr
Fr 15-3 Uhr So 18-1 Uhr

Es lebe der kleine Unterschied



Öffnungszeiten:
Di - Sa 11-1 Uhr
Sonn- & Feiertage 14 - 1 Uhr
Montag Ruhetag

An der Sparkasse 6
8500 Nürnberg
Tel. 0911 / 22 71 70

SONNENHOF



Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde
Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt - Täglich Spaß und Highlife bis in den frühen Morgen
DIE ALTERNATIVE ZUR NÜRNBERGER SZENE I

Unsere Sonderveranstaltungen im November

Samstag, 7. November 1992

LUMUMBA-NOCHE

Eine Nacht voll heißer Überraschungen
Eine Nacht im Samba-Rhythmus

Samstag, 14. November 1992

SONNENHOF präsentiert:

Das Comic-Duo CORA und MARR

Unermesslich * Unvergesslich * Unnachahmlich

Die Wahl der MISS TRAVESTIE 1992

1. Preis: Ein Wochenende im Sonnenhof



Dienstag, 17. November 1992

Tanz auf dem Vulkan

Boys * Boys * Boys * Strip total

Samstag, 21. November 1992

Ball der einsamen Herzen

Überraschungen erwarten Euch

Samstag, 28. November 1992

TRAVESTIE-TALENT-WETTBEWERB

1. Preis: DM 300,00
Anmeldungen erbeten Tel. 09155/823

Sonntag, 29. November 1992

1. Advents-Kaffeeklatsch

mit Christstollen und Adventsgebäck

(Programmänderung vorbehalten)

TELEFON-HOTLINE: 0 91 55 / 823 +++ SONNENHOF, ITTLING 36, 8568 SIMMELSDORF

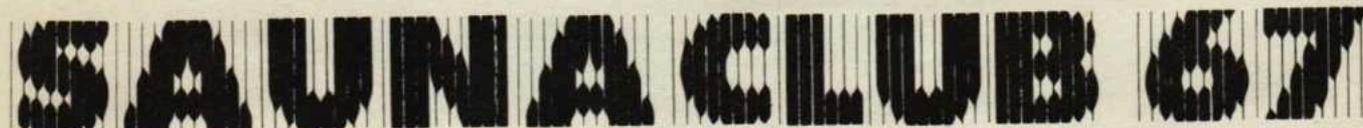
BACKSTAGE

BACKSTAGE

BACKSTAGE

EIN NAME VIELE MÄNNER

LAMMSGASSE 8, 8500 NÜRNBERG 1
TELEFON 2419383, EHEMALIGES WHY NOT
BARÖFFNUNGSZEITEN
TÄGLICH AUSSER MONTAG 21.00-3.00 UHR



MANN FÜHLT SICH WOHL!



Foto: Cynthia Rühmkorf

geöffnet
tägl. 14.00 – 24.00 Uhr
Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel.: 35 23 46

Doch keine Abschaffung?

Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) hat in Bezug auf die ersatzlose Streichung des Paragraphen 175 StGB eine Kurskorrektur vorgenommen, die von den erklärten Absichten der Bundesregierung zur Streichung des diskriminierenden Gesetzes weit entfernt ist. Von Seiten des Bundesgerichtshofs ist klargestellt, daß bis zum Jahresende einheitliches Recht im gesamten Bundesgebiet zu schaffen ist. So versicherte Frau Leutheusser-Schnarrenberger zwar auch einerseits, sie wolle "so bald wie möglich" einen Gesetzentwurf zur strafrechtlichen Gleichstellung von Hetero- und Homosexualität vorlegen, stellt aber andererseits in einem Schreiben an Bundesanwalt Manfred Bruns (SVD) unmißverständlich klar, daß sie eine ersatzlose Streichung nicht zu unterstützen vermag. Im übrigen sei die derzeitige Rechtslage durchaus "grundgesetzkonform". Mit dieser Politik kriminalisiert sie die bisher straffrei ausgehenden Lesben in den alten Bundesländern, die sich künftig der besonderen Obhut des Gesetzes erfreuen sollen. Den Vogel schoß die scheinbar liberale Ministerin ab, als sie die Bitte der Kölner Schwulenzzeitung First um eine Stellungnahme, über ihren Pressesprecher lapidar beantworten ließ, sie stünde für die schwule Presse nicht für Interviews zur Verfügung. (first)

Abschiebung auf bayerische Art

Die Stadt München darf bei der Ausweisung von Ausländern homosexuelle Partnerschaften nicht als eheähnliche Beziehungen werten. Die Regierung von Oberbayern hob jetzt einen Beschluß auf, mit dem der Münchner Stadtrat Ausländer schützen wollte, die in gleichgeschlechtlicher Beziehung leben. Damit sollte eine Gleichstellung von hetero- und homosexuellen Verbindungen erreicht werden. Nach Ansicht der Regierung hat der Stadtrat damit seine Kompetenzen überschritten. Im Rathaus wollen SPD, Grüne und FDP diesen Bescheid rechtlich prüfen lassen. CSU und Republikaner stimmten dagegen dem Votum der Aufsichtsbehörde zu. (SZ)

Mailbox für Schwule in Nürnberg

Die Nürnberger Mustang-Mailbox hat seit einiger Zeit schwule Infobretter aus Gay-Net im Angebot. In einer Mailbox können die Benutzer auf elektronischem Wege gegenseitig Nachrichten und Infos austauschen. Auch viele Kontakt- und Infobretter (In- und Ausland) können in der Mustang BBS gelesen werden. Die Box ist über folgende Telefon-Nummern anwählbar: 0911 / 505893, 500840 oder 505667 (letztere nur für zahlende Benutzer). Zugang als Gast ist möglich. Wer jedoch DM 60 im Jahr bezahlt, kann beliebig viel schreiben und hat Zugang zu vielen Files. Bei der Anmeldung (Userantrag) angeben, daß man in den geschlossenen Gay-Bereich möchte.

Schuldige gesucht

Edmund Stoiber, stellvertretender CSU-Vorsitzender, hat CDU-Spitzenpolitiker wie Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth, CDU/CSU-Fraktionsvize Heiner Geißler und CDA-Chef Ulf Fink für die Krise in der Union verantwortlich gemacht. "Da muß man sich nicht wundern, wenn einem die Wähler national-konservativen Gedankenguts scharenweise zu den Republikanern laufen", sagte der bayerische Innenminister in einem Zeitungs-Interview. Geißler wolle die "multikulturelle Gesellschaft" einführen, Frau Süßmuth will "homosexuelle Paare in die Rentenversicherung miteinbeziehen". Stoiber hält diese und andere Ideen "schlichtweg für einen Skandal". Immerhin sieht er auch Handlungsbedarf, gegen die Rechtsextremen "in die Offensive" zu gehen. Wie wär's denn mal damit, die visionären Ideen der Parteifreunde zu verteidigen!?

Chinesische Öffnung

Zum ersten Mal ist in China öffentlich zugegeben worden, daß in der Volksrepublik zahlreiche Homosexuelle leben. "Es gibt nicht nur Homosexuelle, sondern sie sind auch gar nicht so selten wie angenommen", heißt es in einer Veröffentlichung von Psychologen, die eintausend Homosexuelle befragt hatten. Die Mehrzahl der Homosexuellen leben danach in Küstenstädten, seien überdurchschnittlich gebildet, führten ein ausgeglichenes Berufs- und Privatleben und orientierten sich an ausländischen Sexualpraktiken (was immer das sein soll - die Tipps). Wie die Psychologen weiter zu dem bislang weitgehend totgeschwiegenen Thema berichteten, sind Homosexuelle in China überdurchschnittlich intelligent. Viele von ihnen hätten aber lange Zeit im Gefängnis oder in Arbeitslagern verbracht. (taz)

Aids neuntgrößte Todesursache

In den USA ist Aids in die Gruppe der zehn häufigsten Todesursachen "aufgestiegen". Die Krankheit erzielte den zweifelhaften Erfolg im Jahr 1991, wo sie vom elften auf den neunten Platz der Liste des National Centers for Health Statistics kletterte. Die 29.550 Aids-Toten machten immerhin 1,4% aller Sterbefälle aus, was einer Steigerung um 24% gegenüber 1990 entspricht. Aids überholte damit Mord und Todesstrafe (27.440) sowie Leberkrankheiten (24.740). Die acht häufigsten Todesursachen blieben neben Herzinfarkt (33,2%) und Krebs (23,8%) der Gehirnschlag (6,7%), Unfälle (4,2%), Lungenkrankheiten (4,1%), Grippe (3,5%), Zuckerkrankheit (2,3%) und Selbstmord (1,4%). (USA today)

Safer Sex per Telefon

Eintausend Homo- und Bisexuelle in den USA haben bereits gebührenfrei angerufen beim "Project Aries", um mit erfahrenen Therapeuten darüber zu sprechen, warum sie immer wieder Risiken beim Sex eingehen. 350 von ihnen beteiligen sich darüberhinaus an ebenfalls kostenlosen eineinhalbstündigen Gruppentherapien. Ins Leben gerufen wurde diese Hilfe von einer Arbeitsgruppe der Universität von Seattle. Mit Hilfe der Berater fanden die meisten Teilnehmer heraus, daß sie die Regeln des Safer Sex vor allem dann vernachlässigten, wenn sie unter starkem beruflichen Streß standen. Bei anderen waren es Angstzustände, Langeweile, Einsamkeit und ein unterschwelliges Unbehagen, Kondome zu benutzen. Da die Ratsuchenden anonym bleiben und sich am Telefon allenfalls beim Vornamen anreden, verlieren die Teilnehmer ihre Scheu und sind in der Lage, ihre Probleme offen auszusprechen.

MAX & MILIAN

MÜNCHENS SCHWULER BUCHLADEN.
BAYERNWEIT SCHWUL.

SELBER
**KOMMEN
ODER VERSAND-
KOMMEN
LASSEN .**
PROSPEKT

GABELSBERGERSTR. 65
8000 MÜNCHEN 2
TEL. 089/52 74 52
ÖFFNUNGSZEITEN :
MO-FR 10-18.30 UHR
DONNERSTAG -20.30
SAMSTAG 10-14 UHR
AM LANGEN - 18 UHR



Safer Sex für junge Schwule

Mit einer 40seitigen Broschüre, die Anfang Oktober vorgestellt wurde, will die AIDS-Hilfe Schweiz gezielt junge Schwule ansprechen. Die erste schweizerische AIDS-Präventionsbroschüre "Safer Sex; Infos für Jungs, die auch Jungs lieben" wurde von Mitgliedern der schwulen Jugendgruppe SPOT 25 geschrieben und richtet sich an 14-25jährige Burschen im Coming-Out, ob schwul oder bisexuell, auch wenn sie (noch) nicht dazu stehen können. In zweiter Linie gehören auch alle möglichen Bezugspersonen von Jugendlichen zur Zielgruppe, namentlich Eltern, Geschwister, LehrerInnen, JugendleiterInnen, PfärrInnen usw. Zahlreiche Interessengruppen versuchten die Herausgabe aus moralischen Gründen zu verhindern.



Foto aus der schweizer Aids-Broschüre

Vermittelt werden wissenschaftlich fundierte Informationen über sexuell übertragbare Krankheiten, namentlich AIDS. Aufmachung, Sprache und die sehr ansprechenden Fotos sind auf das Zielpublikum zugeschnitten. Weitergehende Themen wie Treue, Coming Out, Fragen um den HIV-Test und die Vermittlung möglicher Ansprechpartner werden auch angesprochen. Erklärtes Ziel der Broschüre ist es nicht zuletzt, das Selbstbewußtsein der Jugendlichen zu stärken, zu ihrer eigenen Sexualität zu stehen. Da öffentliche Fördermittel nicht zugesagt wurden, wird die erste Auflage von 30.000 Broschüren mit privaten Spenden finanziert. Zu haben ist sie zunächst nur in der Schweiz im Buchhandel und Kiosken für nur 5 Schweizer Franken. Förderer des Buches ist übrigens auch Emil Steinberger ("Emil").



GAY-TANTRA DIE KUNST DER MÄNNER

Abendveranstaltungen
(Nürnberg · Kraußstr. 5 · Gruppenraum · 20.00 h)
Mi, 04.11. Offener Tantra-Abend
Mi, 25.11. Offener Tantra-Abend

Wochenendseminare
06.-08.11.92 Nürnberg
11.-13.12.92 Raum Frankfurt

Massagen und Beratung

GAY-TANTRA Seminare
Armin Heining · Postfach 1735
8510 Fürth · T. 0911 / 74 53 87

Zweites Aids-Medikament zugelassen

In der Bundesrepublik ist seit Anfang Oktober ein zweites Medikament gegen Aids zugelassen worden. Laut Angaben des Bundesgesundheitsamtes handelt es sich dabei um den Wirkstoff Dideoxynosin, kurz DDI, welches in den USA sowie anderen europäischen Ländern bereits seit Jahren zugelassen ist. Bislang war allein Azidothymidin (AZT) auf dem bundesdeutschen Markt zu haben. Sowohl DDI als auch AZT können Aids nicht heilen, aber den Verlauf der bislang unheilbaren Immunschwächekrankheit positiv beeinflussen. (FR/dpa)

Auf Euren Besuch freuen sich ULLI & ROCKY

little HENDERSSEN

Öffnungszeiten:
MO - FR 19 - 3 Uhr
SA & SO 20 - 3 Uhr

Frauengasse 10
8500 Nürnberg
Tel. (0911) 2 41 87 77

Sprayerinnen gingen baden

Schwarze Farbe als Waffe im Geschlechterkampf: Von der U-Bahnstation Lorenzkirche bis zum Hallenbad Langwasser waren in Nürnberg Mitte Oktober Wände, Türen und Schaukästen mit Weiblichkeitssymbolen und dem Wort "Lesben" beschriftet. Zeugen wiesen eine Polizeistreife auf zwei Schwimmerinnen hin. Die Beamten fanden an den Fingernägeln einer der beiden Frauen schwarze Lackspritzer, dazu in einem Abfallkorb vor dem Bad zwei Autolackspraydosen. Außerdem hatte eine Videokamera im Franken-Einkaufszentrum die 26 und 28 Jahre alten Frauen "in Aktion" festgehalten. Beide verweigern allerdings bislang die Aussage.



STIFF

MODE & WÄSCHE

KREBSGASSE 7
TEL.: 22 42 21
NÜRNBERG
DIREKT AN DER BREITEN GASSE

Expedition zu den Homo-Tropen

Wie die Veranstaltungen zu Weihnachten und Silvester der vergangenen Jahre wird auch das kommende Waldschlößchen-Treffen zum Jahreswechsel wieder unter ein festes Motto gestellt. Etwas ungewöhnlich das Motto des Waldschlößchens für das diesjährige Treffen: "Wir laden ein zu einer Expedition zu den Homo-Tropen". Vom 25. Dezember 1992 bis zum 3. Januar 1993 inszeniert das Waldschlößchen dieses abwechslungsreiche Treffen für Schwule mit Interesse an der Erkundung vertrauter und fremder Elemente homosexuellen Lebens. Das Waldschlößchen bietet durch Gestaltung der Zusammenkünfte, Räume und Situationen dazu ideale Voraussetzungen. Preis DM 405,- / DM 475,- bei Unterbringung im Mehrbett-/Zweibettzimmer incl. Übernachtung und Verpflegung, jeweils zuzüglich DM 10,- Kurtaxe. Infos und Anmeldung: Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 3407 Reinhausen bei Göttingen, Tel. 05592/382 - Fax 05592/1792.

Gesunde Stöckel

Der Pariser Orthopäde Dr. Kirsch von der französischen Gesellschaft für Fußkunde hat sich dafür eingesetzt, den Stöckelschuh wieder zu Ehren kommen zu lassen. Schuhe mit hohen Absätzen könnten kaum schaden und seien oft gesünder als flache. Sie entlasteten den Vorderfuß und Wadenmuskel und könnten sogar Muskelspannungen im Kniebereich verringern. (rosige zeiten)

*Na und
Pilsbar*



*wo er ihn + sie sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre*

Marienstraße 25
8500 Nürnberg
Tel (0911) 22 73 20

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 19.00 - 01.00 Uhr
Freitag - Samstag 19.00 - 02.00 Uhr
Sonntag 15.00 - 01.00 Uhr

Auf Euren Besuch freut sich Ricco

**MICO
BAR**

NÜRNBERG

KÖHNSTRASSE 53

TEL: 0911 / 463292

GEÖFFNET:

SO-MI 20-2 / FR + SA 20-3 UHR
JEDEN SAMSTAG DISCO

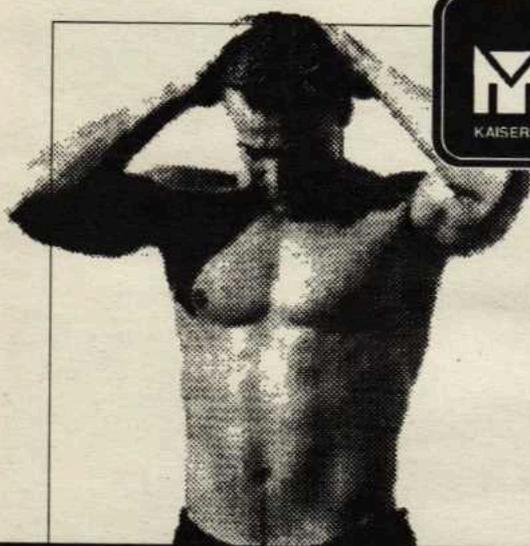
PSD

Praxis für seelisch-körperliche Gesundheit

**Wir helfen Dir,
Streß, Ängste, Krisen u.a. zu überwinden
und positiv zu leben**

Günter & Traudl Tel. (0911) 33 66 15

- Hypnosetherapie
- Naturheilkunde
- Körper- & Atementspannung
- Psychotherapie



MACH1
KAISERSTRASSE 1-9, 8500 NÜRNBERG 01

*night
and
gay* 19°-?

JEDEN 1. SONNTAG

IM MONAT

(AB 4. OKTOBER 92)

Beantwortung von Anzeigen:

Brief mit beigelegter Briefmarke in extra Kuvert an Fliederlich e.V., Luitpoldstr.15, 8500 Nürnberg 1, schicken!

Klein-



Anzeigenpreise:

Für Anzeige DM 2.-, für Chiffre-Anzeigen DM 4.-, für gewerbliche Anzeigen DM 10.-. Die Gebühren sind in Form von Briefmarken beizufügen. Mitglieder von Fliederlich e.V. zahlen gar nichts, für Abonnenten gibt's eine Freianzeige im Jahr.

ARZTHELFER - WHY NOT?

Facharztpraxis in der Nürnberger Innenstadt sucht zum baldmöglichen Eintritt technisch interessierten AZUBI. Nur seriöse Zuschriften unter Chiffre: Arzthelfer



HILFERUF

Da ich (46) mit meiner völligen Erblindung rechnen muß und mir dieser Gedanke natürlich Angst macht, suche ich auf diesem Wege Kontakt zu anderen blinden Schwulen. Bitte meldet Euch!
Adresse: Florian Schneider, Simon-Dach-Str. 8, 0-1034 Berlin

Zivi-Stelle:

Wir haben eine Zivi-Stelle für die Betreuung von Menschen mit HIV und AIDS in unserer Wohngruppe in Karlsruhe frei.

Tätigkeitsbereiche:

Entwicklung von Freizeitangeboten und deren Durchführung; Haushaltsführung (d.h. Bereitstellen von Lebensmitteln, Essenszubereitung, Reinigung der Räume); Fahrdienste (falls Führerschein vorhanden); Koordinierung der an der Versorgung beteiligten Hilfsdienste; Aufbau bzw. Stärkung des sozialen Umfeldes der Bewohner unter Einbeziehung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen; Hilfe bei der Entwicklung und Umsetzung individueller Perspektiven

Nähere Infos bei der AIDS-Initiative Karlsruhe e.V., Sophienstr.58, 7500 Karlsruhe 1, Tel. 0721/26424

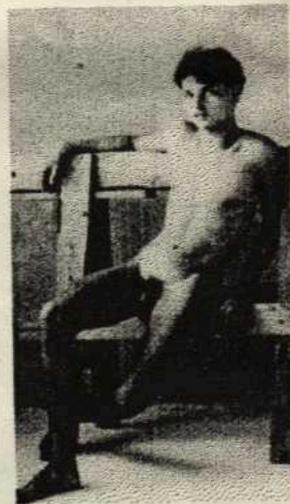
Klaus, 20 J.

aus Passau sucht lieben Kerl bis 30J. für Dauerfreundschaft. Auch Brieffreundschaft möglich. Meldet Euch mit Foto an: Braunholz Klaus, Langemarkstr.15, 8390 Passau

Mitarbeiter gesucht:

Junge dynamische schwule Männer-/Jungs im Alter von 18-25 Jahren, werden für Betrieb in der Autobranche gesucht. Ausbildung erfolgt in den neuen Bundesländern (Sachsen Anhalt).

Bewerbung unter Chiffre: Arbeitsplatz



Jungschwule suchen Reiseleiter

Für die Durchführung von Ferienfreizeiten für junge Schwule im kommenden Jahr sucht das SCHWULE JUGENDNETZWERK NORDRHEIN-WESTFALEN noch Reiseleiter. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur Teilnahme an einer Wochenendfortbildung mit Auswahlverfahren und an der Planung der Angebote für 1993 (beides noch in diesem Jahr). Neue Ideen sind hierbei herzlich willkommen.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich an die Geschäftsstelle des Schwulen Netzwerks NRW, Beethovenstr.1, 5000 Köln 1.

Argentinier:

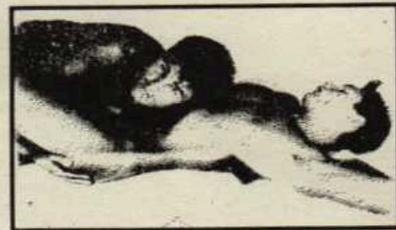
My interest is to contact German Gay, Bisex, straight and married men, 18-40 y., for a penfriendship. I'm 32y., Bottom, Gay, single; like music, reading, cinema, languages (fluent English and Italian) and making penpals. Chiffre: Penfriendship



Chiringay-Sauna.

Sonntagmorgen 13.9. Danke für das geile Lust-Spiel. Schade, daß Du kurz vor acht Uhr gehen mußtest. Rühr Dich mal! Dein neugieriger Florian.

F. Schneider,
Friedrich-Löhrstr.5, W-8822 Wassertrüdingen



Hallo Ihr Nürnberger

Mein Name ist Holger, bin 23 Jahre alt, 180 cm groß und wiege 100 kg. Erst seit kurzem wohne ich hier und suche deshalb nette Jungs für gem. Unternehmungen (z.B.: Essen gehen, Disco, Kino, Spielabende, Urlaub, usw.)
Schreibt mir Eure Vorschläge und Tel.Nr., für sofortigen Kontakt. 100%Disk.
Chiffre: Neunürnberg

Second-hand Videos

Wenn man, wie ich, nur sieben Gay-Pornos sein eigen nennt, hat man sich bald daran sattgesehen. Deshalb: Ausverkauf! Alles Originale, keine Kopien; alles US-Videos Typ "YMCA"; alle supergünstig (keins teurer als DM 40; Mengenrabatt). Abgabe nur, solange der Vorrat reicht. Also: jetzt bestellen bei Gerd Theerkorn, Wiener Straße 11, 8390 Passau.



Thailand Jan/Febr.93

Welcher Gay-Man hat Lust sich mit Gay-Man 33 J., in Thailand zu treffen? Ich bin vom 12.1. bis 19.2. in Thailand - Du auch? Vielleicht können wir ein paar schöne Tage/Wochen miteinander verbringen.
Ruf doch einfach mal an! Tel.: 09131/20 92 52

Bestimmt

sagt Ihr Euch, der schon wieder. Wenn Ihr dieser Meinung seit, dann gebt mir einen Tip, wie man ohne zu annoncieren, jemanden finden kann. In den einschlägigen Bars und Gaststätten bestimmt nicht. Ich lasse mich gern eines besseren belehren.
Ich, Leder-, Jeanstyp, 38/172/70, Schnauzer, a/p suche auf diesem Weg einen gleichgesinnten Kerl. Über eine Bildzuschrift würde ich mich freuen. Ich hoffe, daß ich Erfolg habe.
Chiffre: Kerl gesucht



Mitarbeiter gesucht!

Große Nürnberger Gay-Saunen suchen Mitarbeiter. Infos unter Tel. 0911/2059226 (Herr Schäfer, 18-22 Uhr).

Männerdisco

Wir suchen dringend zwei Leute für Thekendienst (Long drinks. Bitte melden bei Lothar, 09131/208256).

Suche jemanden,

der mit mir (27,187,94) den "Circle of One" durchbricht und der mich (Nichtraucher, AIDS-Negativ) auf sexuelles Neuland begleitet. Bei gegenseitigem Gefallen Zärtlichkeit, Liebe, Treue und Freundschaft angeboten. Bin für Vieles offen. One-Night Stand zwecklos. Jede Zuschrift wird garantiert beantwortet.
Chiffre: Circle of One

anzeigen



Schlafplatzbörse

Wir suchen laufend kostenlose Schlafplätze für Gäste von außerhalb.

Für die Schwulen- und Hurengala am Sa., 28.11.92 erwarten wir nette Schwule von nah und fern, die einen Übernachtungsplatz suchen.

Wer kann eine Unterkunft zur Verfügung stellen?

Zutreffendes bitte ankreuzen:

von Freitag, 27.11., bis Sonntag, 29.11.92

von Samstag, 28.11., bis Sonntag, 29.11.92

Ich bin bereit, auf Nachfrage auch zu anderen Terminen kostenlos Schlafplätze zur Verfügung zu stellen.

Der Gast sollte einen Schlafsack mitbringen.

Name:

Straße:

Ort:

Telefon:

Wieviele Schlafplätze:

Coupon bitte an Fliederlich, Luitpoldstraße 15/II, 8500 Nürnberg 1 senden

von Dienstag, 17.11.
auf Mittwoch, 18.11.
(Buß- und Betttag)
durchgehend geöffnet!



Chiringay

am Feiertag 1.11.
(Wochenende)
durchgehend geöffnet!

Bayerns größte Gay-Sauna

CLUB SAUNA NÜRNBERG

auf 400 qm finden Sie Ruhe und Entspannung
in angenehmer und interessanter Atmosphäre

Sonnenbank, Finnische Trockensaunen, Videoraum,
Römische Dampfsauna, Nachschwitzsauna, Schwallbrause,
Freilufttraum, Snack - Cafe - Bar, Ruhe-TV-Video - Kabinen,
Relaxräume, Unterhaltungsautomaten, Duschwand,
Ruhekabinen, Mini Shop, Leseraum, Fernsehraum,
Parkmöglichkeit (Hauptbahnhof)

Erwachsene	DM 23,-
Schüler, Studenten, Arbeitslose	DM 18,-
Sa+So+Feiertag ab 2 Uhr nachts (bis 8 Uhr)	DM 17,-
Montag Jugendtag (18-24 J. gegen Nachw.)	DM 16,- pro Person
Dienstag Partnertag	DM 35,- pro Paar
Mittwoch Ledertag	DM 18,- für Lederclub-Mitgl.
Donnerstag Billigtage	DM 17,- pro Person

Öffnungszeiten:
täglich 12-3 Uhr früh
von Freitag 12 Uhr bis Montag 3 Uhr früh
sowie vor Feiertagen
durchgehend geöffnet (Nachtsauna)
mit Frühstücksangebot und Frischschoppen

CHIRINGAY, Comeniusstr. 10, W-8500 Nürnberg 40 (HBF-Südausgang), Tel. (0911) 44 75 75



Unter einem Dach

BABEL BAR

Nachtcafe &
Musik-Video-Bar

VICKING CLUB

Video-Kino

Öffnungszeiten: 19 - 1 Uhr

Fr & Sa bis 2 Uhr nachts geöffnet!

Kolpinggasse 42, W-8500 Nürnberg 1
U-Bhf: Opernhaus, Tel. 0911 - 22 36 69

SONNTAG, 22. Nov. 1992

JACK-OFF-PARTY

ab 19 Uhr (Einlaß nur bis 21 Uhr!)

veranstaltet von der Schwulengruppe der AIDS-Hilfe
Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V.

Nach Umbau und Renovierung jetzt wieder geöffnet !

BADEHAUS APOLLO-CLUB-SAUNA

Bayerns exclusive Gay-Sauna in Nürnberg

Schwimmhalle * Duschraum * Römische Dampfsauna
Finn. Trockensauna * Nachschwitzsauna * Kalttauchbecken
Massage-Warmbad * Video- und Fernsehraum
Ruhekabinen * Leseraum * Solarium * Ruheräume
Unterhaltungsautomaten * Bar-Bistro-Snacks * Minishop

Samstag, 31. Oktober

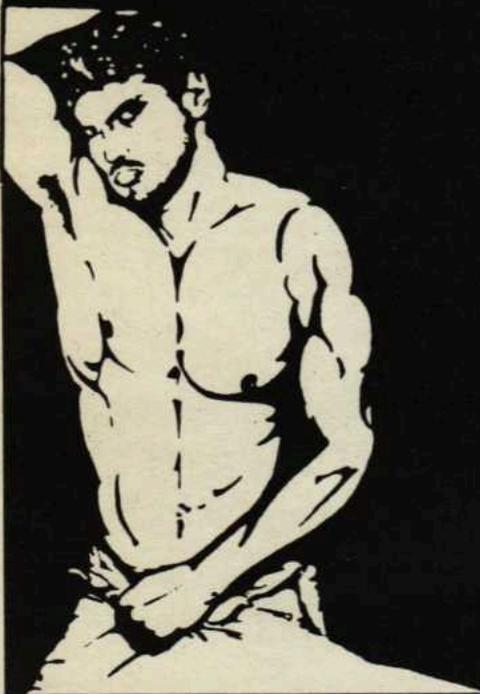
Veranstaltung der AIDS-Hilfe

" MÄNNER IM BAD "

Eintritt nur DM 17 , davon DM 2
zugunsten der AIDS-Hilfe Nbg.-Erl.-Fürth e.V.

Am 1.11.92 (Feiertag) gelten
die Wochenend-Öffnungszeiten!

Am 18.11.92 (Buß- und Betttag)
bis 6 Uhr früh geöffnet!



Eintritt: DM 23,--
Schüler/Stud./ZDL: DM 18,--

Dienstag "BILLIGTAG"

Eintritt DM 17,--

Öffnungszeiten:
So - Do 15 - 3 Uhr
Fr + Sa 15 - 6 Uhr
(Nachtsauna)

Schottengasse 11
8500 Nürnberg 1
Tel. (0911) 22 51 09
(U-Bahnhof Weißer Turm)

